Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — **Einzelnummer 20 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. **Fernruf Nr. 594 und 595.**

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Postscheck-Konto Stettin 1847.**

Nr. 69. **Bromberg, Donnerstag den 20. April 1922.** **46. Jahrg.**

Der deutsch-russische Vertrag.

Der deutsch-russische Vertrag hat folgenden Wortlaut:

Die Deutsche Regierung, vertreten durch Dr. Walter Rathenau, und die Regierung der Russischen Sozialistischen Republik, vertreten durch Tschitscherin, sind über die nachfolgenden Bestimmungen übereingekommen:

Artikel I.

Die beiden Regierungen sind darüber einig, daß die Auseinandersetzung über die Frage der Beilegung des Kriegszustandes zwischen Deutschland und Rußland auf folgenden Grundlagen geregelt ist:

a) Das Deutsche Reich und die Russische Sowjetrepublik verzichten gegenseitig auf Ersatz der Kriegskosten sowie den Ersatz der Kriegsschäden, d. h. derjenigen Schäden, die ihnen und ihren Staatsangehörigen im Kriegsgebiet durch militärische Maßnahmen einschließlich aller in Feindesland vorgenommenen Requisitionen entstanden sind. Desgleichen verzichten beide Teile auf den Ersatz der zivilen Schäden, die den Angehörigen des einen Teiles durch sogenannte Kriegsauflagegesetze oder durch Gewaltmaßnahmen staatlicher Organe des anderen Teiles verursacht worden sind.

b) Die durch den Kriegszustand betroffenen öffentlichen und privaten Rechtsbeziehungen einschließlich der Frage der Behandlung der in die Gewalt des anderen Teiles geratenen Handelsschiffe sollen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit geregelt werden.

c) Deutschland und Rußland verzichten gegenseitig auf Erstattung der beiderseitigen Aufwendungen für Kriegsgefangene. Ebenso verzichtet die Deutsche Regierung auf Erstattung der von ihr für die in Deutschland internierten Angehörigen der Roten Armee gemachten Aufwendungen. Die Russische Regierung verzichtet ihrerseits auf Erstattung des Erlöses aus dem von Deutschland vorgenommenen Verkauf des von diesem requirierten und nach Deutschland gebrachten Heeresgutes.

Artikel II.

Deutschland verzichtet auf Ansprüche, die sich aus der bisherigen Anwendung der Gesetze und Maßnahmen der Sowjetrepublik auf deutsche Reichsangehörige oder auf ihre Privatrechte sowie auf Rechte des Deutschen Reiches und der Länder gegen Rußland, die sich aus von der Sowjetregierung oder ihren Organen gegen deutsche Reichsangehörige oder ihre Privatrechte getroffenen Maßnahmen ergeben, vorausgesetzt, daß die Regierung der Sowjetrepublik auch ähnliche Ansprüche dritter nicht bewilligt.

Artikel III.

Die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetrepublik werden sogleich wieder aufgenommen. Die Zulassung der beiderseitigen Konsuln wird durch besonderes Abkommen geregelt werden.

Artikel IV.

Die beiden Regierungen sind ferner auch darüber einig, daß für die allgemeine Rechtsstellung des einen Teiles im Gebiete des anderen Teiles wie für die allgemeine Regelung der beiderseitigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen der Grundsatz der Meistbegünstigung gelten soll. Der Grundsatz erstreckt sich nicht auf Vorrechte oder Erleichterungen, die die Sowjetregierung einer andern Sowjetrepublik oder einem ähnlichen Staate gewährt, der früher ein Bestandteil des ehemaligen russischen Reiches war.

Artikel V.

Die beiden Regierungen werden wirtschaftlichen Bedürfnissen der beiden Länder in wohlwollendem Geist entgegenkommen. Bei einer grundsätzlichen Regelung dieser Frage auf internationaler Basis werden sie in vorherigen Gedankenaustausch eintreten. Die Deutsche Regierung erklärt sich bereit, die ihr neuerdings mitgeteilten, von Privatfirmen beabsichtigten Unternehmungen nach Möglichkeit zu unterstützen und ihre Durchführung zu erleichtern.

Artikel VI.

Die Artikel Ic und IV dieses Vertrages treten mit der Ratifizierung, die übrigen Bestimmungen sofort in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Unterschrift in Rapallo, 16. April 1922.

Rathenau. Tschitscherin.

Die abschließenden Verhandlungen über den deutsch-russischen Vertrag wurden den ganzen Sonntag über von Dr. Rathenau und Ministerialdirektor von Maltzahn mit den Sowjetdelegierten in Santa Margherita geführt. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte in später Nachtstunde, nachdem man auch die Zustimmung des Reichspräsidenten eingeholt hatte.

*

An zuständiger deutscher Stelle wird der Vertrag wie folgt beurteilt: Der Charakter des unterzeichneten Vertrages läßt unter die Vergangenheit einen Strich machen und zugleich ein Fundament für den künftigen gemeinsamen Wiederaufbau legen. Die Tatsache, daß zwischen Deutschland und Rußland noch die Folgen eines langen Kriegszustandes zu liquidieren wären, da beide Länder wirtschaftlich eng aufeinander angewiesen sind, und daß sie in vielfacher Hinsicht unter ähnlichen Schwierigkeiten zu leiden haben, wird diese Verständigung zwischen ihnen im gegenseitigen Augenblick ohne weiteres als natürlich erscheinen lassen. In das Verhältnis der beiden Staaten zu dritten Staaten greift dieser Vertrag in keiner Weise ein. Die Vorteile, die von der friedlichen deutsch-russischen Auseinandersetzung zu erhoffen sind, werden ganz Europa zugute kommen. Wenn die Herbeiführung des deutsch-russischen Ausgleiches gerade während der Genua-Konferenz zur Tatsache geworden ist, so bedeutet das alles nicht einen Verzicht auf die von der Konferenz von Genua verfolgten allgemeinen europäischen Ziele. Die beiden vertragschließenden Regierungen sind vielmehr überzeugt, daß sie zu ihren Teilen durch die getroffene Verständigung zur Erreichung des Hauptzieles der Tagung, nämlich der endgültigen Herstellung des europäischen Friedens, nicht unwesentlich beigetragen haben.

Es nimmt nicht wunder, daß der deutsch-russische Ostervertrag von den Franzosen mit Wutgeschrei aufgenommen wird. Der „Petit Parisien“ bringt in fünf Riesenaufschriften folgende Sätze:

Ein Theatercoup in Genua. Die Deutschen und die Russen haben gestern einen Separatvertrag unterschrieben. Der Vertrag sieht unter anderem gegenseitige Annullierung der Schulden und Kriegsentschädigungen vor. Die Delegierten der Ententestaaten, einbegriffen die der Kleinen Entente, werden heute prüfen, ob dieser Vertrag mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages vereinbar ist. Bedeutet dies das Ende der Konferenz, so wird das Manöver sich in jedem Falle gegen das Deutsche Reich kehren. Im besten Falle scheint es schwierig geworden zu sein, daß Deutschland zu der elfköpfigen politischen Unterkommission zugelassen wird, die die russischen Fragen zu regeln hat. Lloyd George befindet sich seit gestern abend in einer tiefen Erregung und es wäre wenig überraschend, daß er der erste ist, der die Ereignisse im vollen Einvernehmen mit den französischen Delegierten beschleunigt. (?) Die deutsche Initiative erscheint als ein Bruch in der Kontinuität der Konferenz.

Die Erregung der Franzosen ist verständlich. Wie der „Lok.-Anz.“ meldet, drohen sie offen damit, ihre Koffer zu packen und Genua zu verlassen. Dagegen sahen die Neutralen, vor allem die Vereinigten Staaten, in dem Vertrag das erste praktische Resultat, das gelegentlich der Konferenz erreicht wurde. In Rom erregte die Nachricht über das Rapallo-Abkommen höchstes Aufsehen. Die „Tribuna“ schreibt: Der Vertrag verleiht Rußland am Vorabend der Verhandlungen mit der Entente bedeutende Kraft.

Bei Lloyd George hat eine kurze, aber sehr bewegte Sitzung stattgefunden, die sich mit der neuen Lage befaßt. Ihr Erfolg war, daß Tschitscherin, Joffe, Litwinow schon für Montag nachmittag zu Lloyd George eingeladen wurden. Unter dem Druck des deutsch-russischen Vertrages ist bereits eine Art von Vereinbarung zwischen den Ententemächten und Rußland erzielt worden.

Von neutraler Seite wird mitgeteilt, daß Barthou überaus wütend war, als er von dem Abschluß des Vertrages Kenntnis erhielt. Auch Lloyd George soll betroffen gewesen sein, weil man stillschweigend angenommen hatte, daß alle Konferenzländer auf einmal mit den Russen Verträge abschließen würden. Deutschland hätte also mit diesem Schritt die Rechnung der Alliierten und auch die Rechnung Lloyd Georges durchkreuzt. Es wurde versichert, daß die Russen eine Antwort aus Moskau abwarten müßten und daß am Dienstag die Vereinbarungen zwischen ihnen und den Ententemächten in formeller Form veröffentlicht werden.

*

Der deutsch-russische Ostervertrag beschließt kein Bündnis der beiden größten Nationen des Kontinents. Er stellt nur die nationalen Beziehungen zwischen zwei Ländern her, die fast stets in der Geschichte gute Freunde waren und in den Weltkrieg dank fremder Intrigen und einer unfähigen eigenen Politik hineingestolpert sind. Trotz dieser offen zutage liegenden Selbstverständlichkeit, daß man sich nach törichtem Streit auch wieder vertragen kann, hat das Rapallo-Abkommen in Genua wie eine Bombe gewirkt. Vor dem Forum des Obersten Rates sind hier die ohne Ausnahme wirtschaftlich ruinierten Staaten Mittel- und Osteuropas versammelt, um über neue Ausbeutungspläne der Fürsten Europas ihre Weisungen entgegenzunehmen. Von Rußland will man Holz, Kohle und Erz. von Polen eine stattliche Schutztruppe und die Naphtafelder Galiziens, von Deutschland endlich beansprucht man Arbeitskraft, Geld und wiederum Geld. Für diesen Kaufpreis will das untergehende Abendland den jungen Völkern an Rhein, Weichsel und Wolga „helfen“. In Genua wollte man eine große Aktiengesellschaft gründen mit Vorzugsaktien für die Herren Aufsichtsräte, und alles ging so gut, solange die Zerrissenheit unter den ausgebeuteten Völkern eine Ententeherrschaft nach dem Satze: Divide et impera (teile und herrsche)! zuließ.

Jetzt haben sich plötzlich Russen und Deutsche die Hände gereicht, um sich unter Annullierung aller alten Schulden gegenseitig zu helfen. Der Beweis ist also erbracht, daß man Schuldscheine noch immer zerreißen kann — der französische Rentner zittert vor Wut. Der Beweis ist erbracht, daß es Länder außerhalb der Entente gibt, die selbständig zu handeln wissen — der Brite denkt mit berechtigter Sorge an die Grenzen seines indischen Imperiums, wo die Vorhut der russischen Kolonisten Asiens gesichtet wird.

Und hinter diesen Gefahren des Tages erhebt sich gespensterhaft die kommende wirtschaftliche und politische Front der unterdrückten Nationen, die vor Pariser und Londoner Beschlüssen keine Achtung mehr hat. Das alles liegt noch in weiter Ferne; aber es bereitet sich stetig vor. Die nächsten Monate und Jahre werden für die europäischen Nationen schwere Not und Prüfung bringen; „es geht ein finstrer Geist durch unser Haus, und schleunig will das Schicksal mit uns enden.“ Wir rechnen nicht damit, daß die Sonne, die vielleicht am Ostersonntag für uns alle in Genua aufgegangen ist, über Nacht die dunklen Wolken vertreibt. Wir sind an harte Zeiten gewöhnt. Aber soll das den Deutschen, den Russen, ja auch den Polen hindern, sich schon heute des schwachen Schimmers der Morgenröte zu erfreuen, die als Sinnbild unseres gemeinsamen Lebenswillens am östlichen Horizont heraufzieht, um in großer Pracht und Herrlichkeit eine glücklichere Generation zu umleuchten, die das Geschehen unserer Tage richtiger werten wird, als es uns selbst schon heute verstattet ist.

Der Zorn der Ueberraschten.

Genua, 19. April. (Drahtmeldung.) Die Delegationen der Alliierten und der Kleinen Entente traten gestern zu einer Sitzung zusammen, um zu dem deutsch-russischen Vertrag Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, der deutschen Delegation eine Note zu überreichen, die etwa folgenden Wortlaut hat: Die unterzeichneten Mächte haben mit Überraschung erfahren, daß während der Konferenzarbeiten Deutschland, ohne sich vorher mit den anderen hier vertretenen Staaten zu verständigen, heimlich mit Rußland einen Vertrag abgeschlossen hat. Die Mächte müssen der deutschen Delegation ihre Meinung dahin ausdrücken, daß der Abschluß dieses Vertrages eine Verletzung der Bedingungen darstellt, die Deutschland bei der Einladung nach Genua einzuhalten sich verpflichtet hat. Während die Konferenz tagt und während Deutschland in den Kommissionen sitzt, in denen mit Rußland über den europäischen Frieden verhandelt wird, haben die deutschen Delegierten hinter dem Rücken ihrer Kollegen mit Rußland einen Vertrag geschlossen.

Unter diesen Umständen betrachten es die Delegierten der Alliierten als recht und billig, daß Deutschland nicht mehr an den Besprechungen über die Einigung mit Rußland teilnimmt und sie hoffen, daß Deutschland auf die weitere Teilnahme an diesen Verhandlungen verzichten wird.

Genua, 19. April. (Drahtnachricht.) In der gestrigen Sitzung, in der der deutsch-russische Vertrag besprochen wurde, legte Lloyd George einen Entwurf für ein an Rußland zu richtendes Ultimatum vor. In dem Entwurf kommt der Ausdruck „mala fide“ vor. Jedenfalls herrscht hier die Überzeugung, daß die Konferenz weitergeführt werden wird, auch wenn Deutschland oder gar auch Rußland sich zurückziehen sollten. (Was hat sie aber dann noch für einen Zweck? — D. Red.)

Abrüstung und Entschuldung.

Wie Reuter aus Genua erfährt, hat Lloyd George einen vollständigen europäischen Abrüstungsplan in der Tasche, aber auch die Russen sollen mit einem ausführlichen militärischen Entwaffnungsplan nach Genua gekommen sein. Sie seien bereit, ihr Heer auf 500 000 Mann herabzusetzen. Sie wollen vorschlagen, daß die Heere von Estland, Litauen, der Tschechoslowakei, Polen und Rumänien zusammengenommen ebenfalls diese Stärke nicht überschreiten dürften.

Das polnisch-französische Militärabkommen verpflichtet allein Polen zur Unterhaltung eines Heeres von 600 000 Mann. Welche Besorgnis diese Armee in Moskau auslöst, ist einer Rede Trotzkis zu entnehmen, deren Wortlaut die „Ostpreuß. Ztg.“ bekanntgibt. Danach sagte der Höchstkommandierende der Sowjetarmee auf einer Sitzung des Obersten Verteidigungsrates, Frankreich beabsichtige die Genueser Konferenz zu sabotieren, um dann Polen marschieren zu lassen. Unsere letzten Nachrichten lauten: In den Reihen der polnischen Armee befinden sich über 800 französische Offiziere und über 1500 französische Angehörige der technischen Truppen. Das vorzeitige Ende der Genueser Konferenz würde einen französisch-polnischen Überfall auf uns zur unmittelbaren Folge haben. Es ist meine Pflicht als Landesverteidigungskommissar, dies öffentlich bekanntzugeben.

Es ist nach diesen Worten erklärlich, daß die Russen an einer Abrüstung Europas besonders interessiert sind. Ob sie allerdings fähig und bereit sind, auch ihre Rote Armee in die heimischen Dörfer zu entlassen, steht auf einem anderen Brett.

*

Vorläufig haben in Genua die Finanzminister das Wort. Die Finanzkommission, die sich mit dem Geldumlauf beschäftigte, hielt sogar während der Zweitageferien am Ostermontag eine Sitzung ab. Man hat angefangen, über den Bericht der Wirtschaftssachverständigen zu diskutieren. Der belgische Delegierte hat dann vorgeschlagen, daß man die Sitzung auf Dienstag vertagen möge, da die Delegierten zum Studium des Berichtes Zeit brauchen. Der dänische Delegierte unterstützte den Antrag und die Sitzung wurde auf Dienstag nachmittag vertagt. In der Sitzung der Finanzunterkommission wurde über die Denkschrift gesprochen, die die Deutschen über die Valutafrage eingereicht haben. Da die einzelnen Punkte dieser Denkschrift im engen Zusammenhang mit dem Programm der Finanzunterkommission für Valutafragen stehen, hat man beschlossen, die deutsche Denkschrift den Wirtschaftssachverständigen zu übergeben, die Dienstag vormittag eine Sitzung abhalten werden.

Die Kommission für Währungsfragen beschloß einstimmig ein Gutachten folgenden Inhalts: Es gibt in Europa eine Reihe von Staaten mit derartig niedriger Valuta, daß allein ihre Existenz eine Gefahr für den europäischen Wirtschaftsorganismus bildet. Aus diesem Grunde haben die Staaten mit hoher Valuta die Pflicht, diesen Staaten mit langfristigen Anleihen und anderen Maßnahmen zu Hilfe zu kommen.

*

Nach der „Chicago Tribune“ wird das Ergebnis der Konferenz von Genua in der Unterzeichnung des bekannten von Lloyd George einzubringenden Paktes einer europäischen Urfehde bestehen. Die mittelbare Wirkung des Ergebnisses wäre dann eine neue Konferenz, die im Herbst im Hagg oder vielleicht in London abgehalten würde. An dieser Konferenz würde Amerika teilnehmen. Es wäre eine Schuldenkonferenz, auf der sämtliche Kriegsschulden und auch die Abrüstung und Reparationen besprochen werden sollen.

*

Genua-Konferenz der Gewerkschaften.

Neben der offiziellen Konferenz der Regierungen Europas tagt zurzeit in Genua die Konferenz der Amsterdamer Gewerkschaften. Das vorläufige Verlangen der Gewerkschaften geht kurz dahin: Schaffung internationaler Kredite und internationaler Kontrolle der Rohstoffverteilung. Die eigentliche Sitzung wurde am Sonnabend von Jouhaux eröffnet. Der deutsche Vertreter Leipart eröffnete die Generaldebatte mit einer Rede, in der er die Schuld an den gegenwärtigen Verhältnissen der Ententepolitik zuschob. Anschließend sprach der englische Vertreter Ben Tillet, der die Forderungen an Deutschland als Wahnsinn bezeichnete und das Verlangen aufstellte, alle Entschädigungen zu streichen. In der Sonntagssitzung sprach u. a. der dänische Gewerkschaftsvertreter Stauning. Domes (Österr.) forderte eine klare Formulierung in der Entschließung, die eine Revision der Friedensverträge zum Ausdruck bringt. Hierauf wurde eine Kommission zur Vorbereitung einer Entschließung, bestehend aus je einem Vertreter Frankreichs, Englands, Deutschlands, Italiens und Schwedens, eingesetzt. Am Montag wird über die endgültige Formulierung beraten werden.

Die Uebernahme des Wilnagebietes.

Wilna, 19. April. (PAT.) Unter dem üblichen Zeremoniell wurde gestern der Akt, durch den die Verwaltung des Wilnagebiets der Republik Polen übergeben wird, durch den Staatschef, den Ministerpräsidenten und die übrigen hier anwesenden Mitglieder der Warschauer Regierung sowie die Direktoren der bisherigen Regierungskommission unterzeichnet. Der Staatschef dankte insbesondere dem General Zeligowski für seine rastlose Arbeit um den Verlauf und das Ergebnis der Abstimmung, und General Mokrzecki gab die Versicherung ab, daß die nationalen Minderheiten sich frei, ohne jeden Druck, werden entwickeln können. In der Kathedrale wurde ein feierliches Hochamt zelebriert, worauf auf dem Schloßberge die polnische Fahne gehißt wurde, und Kanonenschüsse verkündeten nach außen hin die vollzogene Übernahme des Wilnalandes.

Republik Polen.

Die Liquidierung deutschen Besitzes.

Polnische Blätter berichten: Der Liquidationsausschuß sah durch Beschluß vom 12. April d. J. folgende Landgüter zur Liquidierung vor: 1. Chwalibogowo (Kreis Wreschen), Besitzer Rudolf v. Skrbensky (733 Hektar). 2. Piotrowo (Kreis Kosten), Besitzer Georg v. Günther (691 Hektar). 3. Jadowniki (Kreis Żnin), Besitzerin Thekla v. Schade (278 Hektar). 4. Skołężyn (Kreis Wongrowitz) und Rusieć (Kreis Żnin), Besitzer Egon Alfons Koerner (zusammen 1531 Hektar). 5. Stary Tomyśl (Kreis Neutomischel), Besitzer Max v. Poncet (2210 Hektar). 6. Niewald (Kreis Graudenz), Besitzer Emil Meier (335 Hektar). 7. Parszkowo (Kreis Putzig), Besitzer Kuno von Nützen-Kosietzkau (400 Hektar). 8. Straszyński Dwór (Kreis Putzig) und Rzedyszowo (Kreis Putzig), Besitzer Gerhard Behrend, genannt v. Groß (zusammen 881 Hektar).

Vor der Aufhebung der Zollermäßigungen.

In Regierungskreisen sind Gerüchte im Umlauf, daß die vor kurzem eingeführten Zollermäßigungen wieder aufgehoben werden sollen, da sie nicht den erwarteten Erfolg gehabt haben. Trotz der ermäßigten Zölle sei die Teuerung nicht nur nicht behoben worden, sondern sogar gestiegen.

Lodz verlangt 10 Sejmmandate.

Lodz, 18. April. Die städtischen Körperschaften der Stadt Lodz haben sich an den Sejmmarschall und die Verfassungskommission des Sejm mit der Forderung gewandt, der Stadt Lodz in der neuen Wohlordnung 10 Sejmmandate zu geben. Das Memorial wird damit begründet, daß sieben Abgeordnetenmandate in Lodz eine entsprechende Verteilung auf die politischen Parteien unmöglich machten.

Acht Millionen Auslandspolen.

Einer Zusammenstellung des „Kurjer Poranny" zufolge, gibt es gegenwärtig außerhalb der Grenzen Polens noch etwa acht Millionen Polen. Davon wohnen vier Millionen in Tschechisch-Schlesien, Orawa, im preußischen Teil Schlesiens, in Weißruthenien, Wolhynien, Podolien und in der Ukraine. Die übrigen vier Millionen verteilen sich auf das europäische und asiatische Rußland, auf die Kolonien in Wien, Berlin, Westfalen und dem Rheinland, vor allen Dingen aber auf die Vereinigten Staaten, Kanada und Brasilien. Es wird dann darauf hingewiesen, daß im Gegensatz zu anderen Nationen Polen für seine im Ausland wohnenden Stammesgenossen bisher sehr wenig getan habe. Eine Besserung sei zu erhoffen durch die unlängst erfolgte Gründung einer „Gesellschaft zur kulturellen Fürsorge für die Auslandspolen".

*

Dem „Przegl. Wiecz." zufolge hat die polnische Regierung die Arbeiten für die Wahlordnung für die Stadtverordnetenwahlen in den polnischen Städten beendet. Folgende fünf größten Städte erhalten allerdings eigene Wahlordnung: Warschau, Lemberg, Krakau, Lodz und Wilna.

Wie der „Przegl. Wiecz." erfährt, sind die polnischen Bergarbeiter an die Grubenbesitzer mit der Forderung einer 50prozentigen Lohnerhöhung herangetreten. Eine Bewilligung dieser Forderung würde eine Preissteigerung für Kohle von 20 bis 25 Prozent bedingen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern dauern an.

Deutsches Reich.

Ein politischer Mord in Berlin.

Ein Attentat, das offenbar politischen Motiven entsprungen ist, hat sich in der vergangenen Nacht in der Nähe des Kurfürstendamms abgespielt. Zwei junge Burschen gaben auf zwei Herren, die gerade das Haus Uhlandstraße 47 passierten, drei Schüsse ab. Der eine wurde auf der Stelle getötet, während der andere schwer verletzt liegen blieb. Nach der Tat ergriffen die Mörder die Flucht, nachdem sie mehrere Schüsse auf ihnen sich nähernde Passanten abgegeben hatten. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Wie berichtet wird, handelt es sich bei dem Getöteten um den Bruder des in Berlin auf die gleiche Art ermordeten Talaat Pascha, der, wie erinnerlich, von einem Armenier in Charlottenburg erschossen wurde. Das zweite Opfer soll ein Freund des Getöteten sein. Die beiden Herren wohnten in dem Haus, vor dem das Attentat sich ereignete.

Der Mörder Talaat Paschas, des früheren türkischen Premierministers, wurde bekanntlich vom Schwurgericht in Berlin freigesprochen.

*

Der frühere Generallandschaftsdirektor Kapp ist am Ostermontag in Saßnitz gelandet, alsbald in Haft genommen und als Untersuchungsgefangener in das Reichsgericht in Leipzig überführt worden.

Uebriges Ausland.

Kopfsteuer in Rußland.

Wie die „Ostpreuß. Ztg." erfährt, sieht sich die Räteregierung angesichts der trostlosen Lage ihrer Finanzen zu einer Maßregel gezwungen, die in anderen Ländern Europas seit langer Zeit nur noch der Geschichte angehört. Der Rat der Volkskommissare hat die sofortige Einführung einer allgemeinen Kopfsteuer angeordnet, deren Höhe für verschiedene Volksschichten verschieden ist. Die geringste Steuer beträgt 300 000 Sowjetrubel, die höchste drei Millionen Sowjetrubel jährlich.

Eine Kopfsteuer bestand in Rußland früher bereits, sie wurde gleichzeitig mit der Leibeigenschaft aufgehoben.

*

Die finnländische Regierung beabsichtigt für den Mai eine Konferenz der baltischen Staaten nach Helsingfors zusammenzuberufen, um die laufenden wirtschaftlichen Fragen zu beraten.

Aus Sofia wird gemeldet, daß die bulgarische Regierung dem General Wrangel das Überschreiten der bulgarischen Grenze verweigert habe, um eventuelle Kundgebungen zu vermeiden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. April.

§ **Zeitungsreklamationen.** Das Post- und Telegraphenministerium hat eine Verordnung erlassen, welche die Reklamation nicht ausgehändigter Zeitungen betrifft. Hat der Bezieher die bestellte Zeitung nicht erhalten und glaubt er, daß ein Verschulden der Post vorliegt, dann hat er das Recht, der Zeitungsadministration der Post hiervon unfrankiert Mitteilung zu machen. Briefe dürfen in diesem Falle nicht verschlossen aufgegeben werden, dagegen haben sie auf dem Umschlag die Aufschrift „Reklamacja Gazetowa" (Zeitungsreklamation) zu tragen. Sie haben nichts weiter als die Angabe der nicht ausgehändigten Zeitungsnummer und die eigene Adresse zu enthalten.

§ **Der Volkhochschulkurs Faust II kann**, wie uns der Verein für Bildungspflege mitzuteilen bittet, wegen Verhinderung des Dozenten erst nächsten Donnerstag stattfinden.

§ **Der heutige Wochenmarkt** war weniger reich beschickt als die beiden Märkte der stillen Woche. Auch herrschte in den Morgenstunden bei den Marktbesuchern wenig Kauflust, trotzdem die Preise nicht gestiegen sind. Äpfel kosteten zwischen 50 und 200 Mark, gedörrte Birnen 120 bis 180 M., Pflaumen 200 bis 250 Mark das Pfund. Für Rote Rüben wurden 35 bis 45, für Zwiebeln 150, für Pflanzzwiebeln 200 bis 250 Mark gefordert und bezahlt. Salat und Radieschen sind etwas teurer geworden: der Kopf kostete 75 Mark, ebensoviel ein Bündchen Radieschen. Weiße Bohnen kosteten 130 Mark, Mohrrüben 40 bis 60, Pflaumenmus 250 Mark. Die Mandel Eier preiste heute 550 Mark, das Pfund Butter 1000—1100 Mark, Margarine 630 Mark.

§ **Für die Frauentagung in Bromberg** am Donnerstag, 4. Mai, ist folgendes Programm in Aussicht genommen. Am Abend vor der eigentlichen Tagung, am 3. Mai, findet um 8 Uhr in den Räumen des Zivilkasinos ein Begrüßungsabend mit bunter Vortragsfolge statt, der von den Bromberger Frauen veranstaltet wird. Am Donnerstag, 4. Mai, steht in den beiden Hauptversammlungen vormittags um 9 Uhr und nachmittags um 3 Uhr die Tätigkeit der deutschen Frau im heutigen Polen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Am Vormittag wird Frl. M. Schnee aus Bromberg über weibliche Kultur- und Wirtschaftsarbeit sprechen, am Nachmittag Frau Direktorin Wegener aus Posen über Erziehungsarbeit. An beide Vorträge werden sich Einzelberichte über die verschiedenen Arbeitsgebiete und eingehende Aussprachen anschließen. Für den Abend des 4. Mai ist ein öffentlicher Vortrag von Frl. le Viseur aus Posen über die Bedeutung der Familie in der Gegenwart vorgesehen. Am folgenden Tage werden die wichtigsten Frauenvereine Sonderbesprechungen über ihre Spezialgebiete anberaumen. Bisher haben sich die evangelischen Frauenverbände, die katholischen Frauenvereine und der Hilfsverein deutscher Frauen dafür gemeldet. Weitere Äußerungen und Wünsche für diese Zusammenkünfte werden von der Geschäftsstelle des Frauenbundes in Posen, Wały Leszczyńskiego 2, noch gern entgegengenommen. Hoffentlich ist es recht vielen Frauen aus allen Teilen Polens möglich, an dieser Tagung teilzunehmen und Anregungen für die Weiterarbeit zu geben und zu empfangen. (Näheres siehe Anzeigenteil.)

§ **Großer Goldwarendiebstahl — ein Juwelierladen ausgeraubt.** Während der Feiertage ist in das Juweliergeschäft der Schwestern Garczyński, Theaterplatz 4, ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, der in der Art seiner Ausführung und dem Umfange des Wertes der gestohlenen Sachen wohl einzig in unserer Stadt dasteht. Vom Hofe aus sind die Verbrecher in einen Kellerraum gelangt, über dem sich der Juwelierladen befand. In dem Keller haben sie, mit allen möglichen Einbrecherwerkzeugen ausgestattet, die massive Decke sowie den Holzfußboden durchbrochen und gelangten so in den Laden. Mit einem sogenannten „Kuhfuß" erbrachen sie dort zunächst den Geldschrank, aus dem sie 450 000 Mark bares Geld und eine Menge Goldsachen entwendeten. Dann packten sie auch die übrigen in dem Laden befindlichen Goldsachen ein, während sie silberne und sonstige Schmucksachen zurückließen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf 33½ Millionen Mark. — Die Täter haben nach vollbrachter „Arbeit" im Kellerraum wacker gegessen und getrunken; denn man fand im Keller Speisereste von Kuchen, Schinken, Wurst, Spickgans, Brot und auch eine leere Schnapsflasche. — Allem Anscheine nach handelt es sich um Warschauer „Spezialisten", wie aus den aufgefundenen Sachen geschlossen werden muß. Den größten Teil des Handwerkszeuges ließen die Einbrecher zurück, da er sie anscheinend zu sehr beschwerte.

§ **Fahrraddiebstahl.** In der Nacht zum 17. April wurde Herrn Karl Perschon in Jagdschütz ein Fahrrad Mark „Frithjof" aus seiner Wohnung gestohlen.

* * *

* **Posen** (Poznań), 18. April. Dank der unermüdlichen und umsichtigen Tätigkeit des Kriminalkommissars Adamczewski ist der Raubmord, über den wir berichteten, in wenigen Stunden restlos aufgeklärt worden. Als Mörder befinden sich die Schlosser Maximilian und Richard Wenderski, der erstere 19, der zweite 17 Jahre alt, in Untersuchungshaft; sie haben sich beide unter dem Druck des Beweismaterials zu einem Geständnis bequemt.

* **Posen** (Poznań), 15. April. Am Mittwoch mittag um 2 Uhr erschien der Eleve Stefan Wonsowicz bei dem Kassierer der „Bank Związku Zarobkowych" am Jersitzer Markt und verlangte mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe einer Summe Geldes. Die zwei dort beschäftigten jungen Leute flüchteten in den Keller, während der Kassierer und der Kassenbote sich auf den Eindringling, der ein rotes Tuch umgebunden hatte, stürzten. Wonsowicz flüchtete hierauf und wurde beim Hinauseilen von einem uniformierten Schutzmann gefaßt. Bei dem Verhör stellte es sich heraus, daß er unter dem Namen Stefan Walkowiak mit einem gewissen Hojka bei derselben Bank durch Fälschung eines Schecks ein Schwindelmanöver verübt hat, wobei er 195 000 Mark erbeutete. — Durch die umfassende Tätigkeit der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Diebe, welche den bereits gemeldeten Automobildiebstahl verübt haben, in der Stadt Kutno festzunehmen. Es sind dies die Monteure Grönek und Przybylski. Das Automobil sowie mehrere Pelze und andere Gegenstände im Gesamtwerte von über 25 Millionen Mark können nun ihrem Eigentümer wieder zurückerstattet werden.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Landsberg a. W.**, 15. April. In der Nähe der Ortschaft Kaphengstchen (Gutsverwaltung Hirschgarten) wurden an der Reppen—Drossener Chaussee nicht weniger als achtzehn Dammhirsche von wildernden Hunden zerrissen.

* **Braunsberg**, 16. April. Frühmorgens 5 Uhr brach in dem Schwurgerichtssaal des hiesigen Landgerichts Feuer aus, das mit rasender Schnelle um sich griff und den dritten Stock sowie den Dachstuhl vollkommen zerstörte und das zweite Stockwerk des Hauptgebäudes stark beschädigte. Die Schutzpolizei rettete sämtliche Akten aus dem brennenden Gebäude. Die Ursache des Brandes ist vermutlich die schadhafte Feuerung.

Deutsche Bühne in Bromberg.

Nachdem am 1. Osterfeiertage „Alt-Heidelberg" seine oft erprobte Zugkraft noch einmal bewährt und das Haus gefüllt hatte, bescherte uns der Ostermontag ein lustiges Stück zwar nicht neuester Prägung, das aber, da es hier lange nicht gegeben worden ist, als Neuheit gelten kann. Das „fröhliche Spiel", wie es die Verfasser Albert Kehm und Martin Frehsen nennen, „Als ich noch im Flügelkleide . . ." wickelt sich in einem Töchterheim ab, das ausgerechnet dem Vereinslokal eines akademischen Vereins unmittelbar benachbart ist. Daß sich aus dieser Nachbarschaft allerhand Beziehungen zwischen hüben und drüben ergeben, versteht sich von selbst. Aus dem anfänglichen, durch allerhand Schliche und Listen ins Werk gesetzten leichten Flirt entwickeln sich im Galopptempo die üblichen Verlobungen. In dieser Beziehung machen die Autoren ganze Arbeit, indem sie sich nicht etwa mit einem oder zwei Brautpaaren begnügen, sondern gleich deren fünf am Schlusse dem verehrten Publikum sich vorstellen lassen. Das Ganze ist auf die Situationskomik eingestellt, die die Verfasser nicht ungeschickt handhaben. Zum mindesten am Schlusse jedes der vier Aufzüge kommt irgendein dramatischer Knalleffekt, über den vorgestern das ausverkaufte Haus mit dröhnendem Beifall dankend quittierte. Die Aufführung war unter Dr. Titzes Leitung so gut vorbereitet, daß selbst die bewegtesten Szenen tadellos klappten; und die Darsteller der wichtigeren Rollen sorgten ihrerseits durch frisches und freies Spiel für das gute Gelingen des Ganzen. Im Vordergrunde standen als Repräsentanten der jüngeren Welt die Damen Steffi Wolff, Charlotte Kretschmer und Elisabeth Roß, die die drei feschesten Schützlinge der Madame Gutbier zu geben hatten, und auf der Gegenseite die Herren Walter Roll, Kurt Hasenwinkel und Walter Frey, die die Rhenania zu repräsentieren hatten; zu diesen drei Paaren, die es an lustiger Ausgelassenheit nicht fehlen ließen, gesellten sich noch zwei würdigere: der Lehrer des Töchterheims (Dr. Titze) und der Vereinsdiener der Rhenania (Erich Uthke) mit ihren Bräuten (Irmgard Schulz und Erna Becker), die ihre Sache nicht minder gut machten; ausgezeichnete Chargen boten endlich Hildegard Urban als Vorsteherin des Töchterheims und Erna Becker als Auguste, welch letztere namentlich durch ihren trockenen Humor wiederholt Stürme von Heiterkeit im Hause hervorrief. Das „fröhliche Spiel" bedeutete für das Feiertags-Publikum einen lustigen Abend; es wird sich zeigen, ob das neue Stück zu den bisherigen Schlagern der Saison in scharfe Konkurrenz wird treten können. —y.

Vermischtes.

* **Ein siebenfacher Mord.** Der Sägemühlenbesitzer Baisang in Teelingsdorf im Elsaß, der wegen Aufforderung zur Brandstiftung verhaftet werden sollte, hat seine Frau und seine sechs Kinder erschlagen. Er wurde auf der Flucht verhaftet.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für „Stadt und Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.
Hierzu: „Der Hausfreund" Nr. 13.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Elfriede Bolowski
Richard Sprenger

Bydgoszcz, Ostern 1922. 5581

Statt Karten.

Berta Mackus
Eugen Brödenfeldt

Verlobte.

Dammbusch (Neumark) Ostern 1922 Grucżno 5345

Als Verlobte grüßen

Hete Brehmer
Max Janke

Ostern 1922

Morakowo 5569 Lukowice

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserem Scheiden nach Deutschland ein 5553

herzl. Lebewohl!

Familie
Georg Müller,
Fordon.

Trau= empfiehlt billigst
Ringe Chronos
Stary Rynek Nr. 21, 1 Treppe,
neben Dom Konfekcyjny.
4787

Hebamme
erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen
R. Skubińska
Babia Wieś (Schifferst.) 19

Damen= und Kindergarderoben
werden schick und billig angefert. Fr. Karczewski, Garbary 24, Hof l., pt. 5582

Breslau

Landwirtschaftlicher Maschinenmarkt

Technische Messe

Baumesse

18. bis 20. Mai 1922.

Alle Auskünfte über Paß-, Einreise-Wesen, Unterkunft etc. durch das **Breslauer Messe-Amt.** 5066 O

Fr. Hege, Möbelfabrik

gegründet 1817. 2961

Fabrik Podgórna Nr. 26. — Bydgoszcz — Ausstellungshaus Długa Nr. 24.

Wohnungs-Einrichtungen

nur eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.

Nachruf.

Am 12. April 1922 verschied plötzlich und unerwartet

Herr General=Landschaftsrat

Hoffmeyer=Zlotnik.

Von hohem Pflichtgefühl beseelt, ein echt deutscher Mann, mit warmem Herzen für sein Volkstum, opferwillig und stets bereit, seine Person für das Wohl der Gesamtheit einzusetzen, so steht sein Bild uns vor Augen. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir hoch in Ehren halten werden.

Landesvereinigung des Deutschtumsbundes zur Wahrung der Minderheitsrechte in Polen.

5339

In jeder Preislage empfehle

Hüte und Garnituren

in großer Auswahl. Umarbeitungen schnell und schick.
Umpreßhüte jeder Art werden wie neu in 8 Tagen geliefert.
Niedźwiedzia Bärenstraße 4 **Martha Kuhrke,** Spezial-Putzgeschäft.

Kanthölzer, ca. 400 cbm 8/8—16/16 handelsüblich,
Kurze Schalbretter, ca. 200 cbm 20 u. 23 mm 1,00—1,80 m
Grubenschalen, 50 000 Stück 1,13—1,50 m lg.,
Schalbretter, ca. 500 cbm 20 u. 23 mm regl. handelsüblich

gegen Bankakkreditiv zur sofort. wie auch späteren Lieferung sucht

C. A. Franke, Bydgoszcz,

Telefon 28. 5363

Saat= u. Eßkartoffeln

der Sorten

Woltmann 34 u. Silesia

in bester Qualität bei persönlicher Abnahme und vorheriger Kasse an hiesiger Bahnstation wie bei näherer Vereinbarung zu verkaufen.
Anerkannt von der Pommerellischen Landwirtschaftskammer Toruń. 5347

Gut Lisnowo Zamek, pow. Grudziądz
der Bahnstation Sarnos, bei Jablonowo, Pomorze.

Speichen u. Felgen (eichen) hat abzugeben
Kohlenkontor Bromberg ul. Jagiellońska 46/47. Telefon 12 u. 13.
4660

Landesvereinigung des deutsch. Volkstums in Polen

Frauenausschuß.

Donnerstag, den 4. Mai 1922, in Bydgoszcz, Zivilkasino, ulica Gdańska

Frauentagung

Die deutsche Frau im heutigen Polen.

Eintrittskarten für sämtl. Veranstaltungen 200 Mk., für einen einzelnen Vortrag 100 Mk. 5337
Anmeldungen zur Teilnahme an den Vorträgen, dem Begrüßungsabend, dem gemeinsamen Mittagessen und Vorbestellungen für Gastquartiere werden bis zum 27. April an die Geschäftsstelle der Kreisvereinigung Bromberg, ul. Sniadeckich 4, erbeten.

Bekanntmachung.

Am 20. April 1922, nachmittags 4 Uhr,

Vollversammlung

sämtlicher Bäckereibetriebe Bydgoszcz im „Elysium“ ul. Gdańska 134.

Tagesordnung:

1. Besprechung über das Ausbacken von Schwarzbrot
2. Allgemeine Aussprache.

Hieran anschließend Quartalssitzuug.

5364 J. A.: Sinda, Obermeister.

Am 20. und 21. April 1922

wird auf der Durchreise nach Warschau das einzige großrussische Balalaiken=Orchester, bestehend aus 40 Personen,

2 große

Konzerte

im Saale des Schützenhauses Thornerstraße geben 5025
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Stepanow

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Plätze von 200.— bis 1000.— Mark.

Billetverkauf: Ksiegarnia Posłuszny, Pl. Teatralny 3.
Am Tage d. Konzertes Straßenbahnwert. bis 12 Uhr.

Tanzschule M. Toeppe.

Die neuen Kurse beginnen:
a) für Anfänger am 24. April
b) „ Fortgeschrittene „ 25. „
in den Wichertschen Festsälen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.
5362 **Gammstr. 9, Ecke Bahnhofstr.**

Arzt.

Johanniter=Krankenhaus in Chodzież (Kolmar i. P.) sucht Chirurgen. Da wenig Aerzte, noch gute Privatpraxis.
Fhr. v. Lüttwitz, Karczewnik (Warow) bei Chodzież. 5259

ZAHNT. LABORATORIUM
PAUL BOWSKI, BROMBERG
Mostowa (Brückenstr.) 10, I Telefon 751.
Früherer Techniker der Universität Berlin sowie in der Privatpraxis des Professors der Universität Münster. Künstliche Gebisse, Kronen, Brücken in Kautschuk, Gold, Porzellan, Plombierungen usw. nach den neuesten Methoden. 3538

Routinierter Lehrer

der polnischen Sprache sucht Unterricht zu erteilen bei intelligenter deutscher Familie auf dem Lande vom 1. Juli bis Ende August, Gfl. Angebote unt. „Polnisch“ an die „Lodz. Freie Presse, Łódź. 5267

10000 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die Person namhaft macht, die **die falschen Gerüchte** über mich in Umlauf gebracht hat, so daß ich diejenige gerichtlich zur Rechenschaft ziehen kann. 5552

Georg Müller, Fordon,
z. Zt. Berlin N. 63, Hochstätterstraße 6.

Oberschlesischen Hüttenkoks

aus erster Hand kaufen Sie in Waggonladungen, laufend, frei Waggon Bydgoszcz, bei 4501

Maasberg & Stange
Bydgoszcz, Pomorska 5.
Telegr.-Adr. „Masta“. Telephon 900.

Oeffentlicher Ankauf.

In einer Streitsache kaufe ich für Rechnung den es angeht öffentlich an: 5533

3500 Stück Jute-Mehlsäcke

einmal gebr., 100 kg fass., loch= u. flickfrei, und erbitte gefl. Offerten zum Freitag, d. 21. 4. 22, nachm. 4 Uhr, bindend bis einschl. 22. d. M.

Florjan Jagła,
Bydgoszcz, 5533
Vereid. Handelsmakler bei der Industrie= u. Handelskammer in Bydgoszcz, Dworcowa Nr. 57a. Telefon 752.

Die gute deutsche
Pfeilring=Lanolin=Seife
kaufen Sie in der 5235
Schwanen = Drogerie
Danziger Straße 5.

Józef Szymczak

Tel. 11—22 **Bydgoszcz, Dworcowa 84** Tel. 11—22

Landwirtschaftl. Maschinen

Reparatur-Werkstatt

mit eigenem Schweißapparat.

Vom Lager stets lieferbar: Ein- und zweischar. Orig. Ventzki-Pflüge, Federzahnkultivatoren u. Eggen, Kartoffelschnelldämpfer, Orig. Deering-Grasmäher New-Ideal, Heurechen „Torpedo“ (ganz automat.), Milch-Separatoren, **sowie andere landw. Maschinen.** 5080

Mittwoch, den 19., abends Gottesdienst um 7[15]
Donnerstag, den 20., Hauptandacht früh um 9[00]
Totenfeier 10 Uhr.
Der Synagogen=Vorstand.
Bährwald. 5356

Annoncen- / Abonnenten- } *Annahme*

für alle in- und ausländischen Zeitungen von 7 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends auch an Sonn- und Feiertagen.

5139 *C. B.*

Gegr. 1911. *„Expreß“* *Gegr. 1911.*

Annoncen-Expedition und Zeitungs - Groß - Vertrieb.

Telef. 800, 799, 665. *Telef. 800, 799, 665.*

Zu unserer

Ordentlichen Generalversammlg.

am Freitag, den 28. April 1922, nachmittags 5 Uhr, im eigenen Geschäftslokal i. Bydgoszcz, Jagiellońska (Wilhelmstr.) Nr. 13, mit folgender Tagesordnung:

1. Wahl von acht Mitgliedern in den Aufsichtsrat für die Jahre 1922, 1923 und 1924;
2. Wahl von fünf Mitgliedern in die Kommission zur Krediteinschätzung der Aufsichtsratsmitglieder;
3. Berichterstattung des Vorstandes bezw. Aufsichtsrats über die Geschäftsführung im Jahr 1921;
4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Jahresrechnung für 1921 sowie über Verteilung einer Dividende für 1921 und Entlastung des Vorstandes bezügl. seiner Geschäftsführung für dasselbe Jahr;
5. Bestimmung d. Höchstbetrages, welchen a) sämtliche die Genossenschaft belastenden Anleihen und Spareinlagen zusammen, b) die bei einem einzelnen Genossen gleichzeitig ausstehenden Kredite — nicht überschreiten dürfen;
6. Geschäftliches (§ 50, Nr. 16, des Statuts),

werden die Genossen ergebenst eingeladen. 5352

Bydgoszcz, d. 18. 4. 22.

Bromb. Gewerbebank
spółka zapis. z ogranicz. odpowiedzialnością.
Der Aufsichtsrat.
Ernst Knitter, Vorsitzend.

TROCADERO

Telefon 177. Jagiellońska 25.

Heute neues Programm!!!

Francelli vorzügl. Stelzenakrobat
Fischongs Tierstimmenimitator
Mister Lion Der Mann mit 1000 Gesichtern
Signor Gal Italien. Opernsänger
Eric Franc ???

Anfang 8 Uhr. 5358

Kino Liberty.

Mittwoch und **Donnerstag,**
die zwei letzten Tage,
der außergewöhnlichen IV. Serie, betitelt

Im Reiche der Wolkenverehrer

aus dem Zyklus 5360

Geheimnisse der Dschungeln.

Freitag V. Serie desselben Zyklus.

Anfang 6.15 und 8.15.

Wichtig für Bromberg u. Umgegend!

5546

Kokos = Seife

Warschauer Fabrikat
Stück 400 gr 185 Mark
für Wiederverkäufer.
Niederlage Baruch, Pomorska 57.

Am 13. d. M. vom Landratsamt bis Koronowo verloren: 5340
2 Optionsscheine,
1 Heiratsurkunde,
1 Militärschein.
Geg. Belohn. abzugeben.
Karl Marks,
Scarbinowo b. Koronowo.

Von Räumungsquartieren:

!billig! **Obstbäume Zierbäume u. Sträucher** !billig!
und versch. andere Gartengewächse;

ferner: 5338

Außergewöhnl. starke
Obstbäume und Alleebäume.

Große Auswahl!

Jul. Roß Bydgoszcz, Sw. Trójcy 15.

Gelegenheitsgedichte,
ernsten und heiteren Inhalts, fertigt an 23287
Frau H. Weber,
Jagiellońska (Wilhstr.) 15.

? Wer ?

seine Augen

liebt und schätzt,

kauft Gläser, Brillen, Kneifer usw. in der

Centrala optyczna

Bydgoszcz, Gdańska 7.

Daselbst ist stets großes Lager letzter Neuheiten. Eigene Reparaturwerkstatt und Glasschleiferei mit elektrischem Antrieb.
Lieferant der Kranken-Kassen.
Spezial=Abteilung für Ia=Solinger Stahlwaren.
Verkauf en gros und detail.

Elegantes

Fuhrwerk

auch zu Hochzeiten, Taufen, und Begräbnissen wird gestellt 4807
Grund, Danzigerstr. 26

30—40 Waggons erstklassigen

Portland-Zement

liefere ich ab Lager Tczew. Lieferung erfolgt in kleinen und größeren Mengen.

Władysław Lewandowski,
Dachpappen- u. Zementw.-Fabrik
Tczew (Pomorze). 5141

Max Rautenberg 4763

Beratender Ingenieur für **Industriebauten, Gutachten — Abschätzungen,** beeideter Sachverständiger für Hoch-, Tiefbau und Eisenbeton.
Entwurf — Bauleitung — Abrechnung.
Tel. 1430, 675. **Bydgoszcz** Jagiellońska 11.

Ruder = Club Frithjof.

Heute, Mittwoch, d. 19. d. Mts.,
abends 8½ Uhr

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die Maifeier.
2. Festsetzung des Termins zum Anrudern.
3. Bromberger Regatta.
4. Geschäftliches.

5359 **Der Vorstand.**

Wer möchte 12-jährigem Mädchen (Mittelschule) **Nachhilfe** in Deutsch u. Rechnen erteilen b. guter Entschädigung? Off. unt. F. 5527 an die Gst. d. Z.

Möbel und Klaviere

zum Aufpol. u. Reparieren übernimmt **St. Kosicki,** Dworcowa 69, Hof. 5490

Deutsche Bühne
Bydgoszcz.
(Elysium-Theater)
Freitag, 21. April 1922
abends 7½ Uhr
Zum zweiten Male!

Als ich noch im Flügelkleide...

5361 **Die Leitung.**

Offene Stellen

Kaufm. Geschäftsführer
von älterem umfangreichen Fabrik- und Handelsunternehmen, G. m. b. H., per bald oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter **Z. 5355** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für großen **landwirtschaftlichen Betrieb,** verbunden mit Mühle im Kreise Toruń wird für sofort, spätestens zum 1. 5. 22. eine tüchtige männl. oder weibl.

Kontor-Kraft
gesucht, welche in Lohnrechnung, Krankenkassen u. Invalidenwesen gründlich Bescheid wissen muß. Flottes, sicheres Rechnen, sowie Maschinenschreiben Bedingung. Für Anfänger sind Bewerbungen aussichtslos. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen bei freier Station sind unter **H. 5269** a. d. Gesch. d. Z. zu richten.

Ein Arbeitsbursche
sofort gesucht. 5353 **Galinski,** Petersonstr. 10.

Fräulein zur Hilfeleistung im Operationszimmer, ferner ein
Lehrfräulein fürs techn. Laboratorium eines hies. Zahnarztes ges.
Offerten unter **V. 5341** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Haarnetzstrickerinnen
stellt für dauernd ein 3826
L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Zum 1. Juli suche ich für meine 1500 Morgen große Wirtschaft einen erfahrenen, zuverlässigen, häusl., unverheirateten
ersten Beamten
(evangelisch), der seine Tüchtigkeit durch gute Zeugn. nachweisen kann. Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 5249
Klußmann, Browina bei Chełmża (Culmsee).

1. Buchhalter
abschlußsicherer, gewissenhafter Arbeiter, möglichst sofort bei hohem Gehalt gesucht. Bewerbg. nebst Gehaltsanspr. erbet. unt. **E. 5232** an die Gst. d. Z.

Suche z. 1. 5. verh. dtsch.
Fischer
d. zugl. Feld- u. Jagdschutz übern. **Graf Alvensleben, Głuchowo p. Chełmża.**
52610

Herrenkonfektion.
Dekorateur und Verkäufer
per sofort oder 1. Mai gesucht. Offerten nur mit Bild, Zeugnisabschriften nebst Gehaltsangaben.
Walter & Co.,
Gleiwitz Deutsch O./S. 5306

Wir suchen zum baldigen Antritt einen nüchternen, zuverlässigen
Obermüller.
Deutsche 5297
Kornhausgenossenschaft
Janowiec, pow. Żnin.

Suche für unsere Genossenschafts-Mahlmühle einen tüchtigen, mit gut. Zeugnissen versehenen
Müller
verh. oder unverheiratet. Angeb. erb. an Gutsbes. **Kautz, Grochowiska Król,** poczta Rogowo. 5298

Tüchtiger
Zuschneider
wird verlangt. 5336
Julius Brilles,
Schuhfabrik,
Jagiellońska 11.

Einen tüchtigen Maschinenschlosser
sucht **R. Atzmann,** 5535 **Bydgoszcz, ul. Gdańska 118**

Tischlergesellen
stellt sof. ein **Möbelfabrik,** ul. Jackowskiego 33. 5556

1 Tischler
für Reparatur von Möb. kann s. meld. **Długa 8. (La.)**

Tüchtige Tischler
auf fournierte Arbeit finden dauernde Beschäftig.
Karl Herzberg, 5550
Okole, Berlińska 110.

Dtsch. Arbeiterfamilie mit zwei Scharwerkern, die nach Deutschland auswandern möchte, findet gute **Wohnung** sofort bei Tariflohn in 5240
Tengutten
bei Wartenburg, Ostpr.

Zu sofort
Eleve,
mit Vorkenntnissen, a. guter Familie gesucht. 5186
Ritterguts-verwaltung Skarszewo, per Łaskowice (Pomorze).

Kaufmännischer Lehrling 5218
mit besserer Schulbildg. für mein Automobilgesch. für sofort gesucht. Poln. Sprachkenntnisse erwünscht.
Motorfahrzeugfabrik Stadie, Danzigerstr. 160.

Lehrling,
intell. jg. Mann, d. d. 5123 **Zahntechnik** gründl. erlernen will, kann s. meld. bei **Matern, Gdańska 21.**

Buchhalterin
erfahr., gewissenh., 1. Kraft, bei hoh. Gehalt sof. evtl. später gesucht. Bewerb. nebst Geh.-Anspr. erbitt.
Gebrüder Schlieper,
Gdańska 99. 5231

Flotte Stenographin
u. Maschinenschreiberin f. Vers. Büro **sofort** gesucht. Ausf. Off. m. Zeug.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen u. **L. 5370** a. d. G. d. Z. erbeten.

Kontoristin od. Verkäuferin
welche mit Kontorarb. vertraut ist, die poln. Spr. beherrscht, findet p. bald oder sp. Stellg. in einem größ. Gesch. a. Platze. Off. u. **J. 5284** an die Gst. d. Ztg.

Kontoristin
mit Buchführung vertraut, polnisch u. deutsch in Wort und Schrift, von sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften erbitten 5307
Franz Orlinski Nachf.,
Mineralwasserfabrik und Bier Engros,
Bernardyńska 10.

Kontoristin 5310
der deutsch. u. polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird f. ein Speditions-Geschäft zu bald. Antritt gesucht.
W. Kock & Söhne.

Verkäuferin, poln. und dtsch. spr., die auch zu nähen verst., sowie **saubere Aufwartefr.** per sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschst. 5531

Für ein Manufaktur- und Kurzwarengeschäft wird ein polnisch-deutsch sprech.
Fräulein
und Lehrmädchen
gesucht. 5555
Ege, ulica Długa 50.

Taillenarbeiterin
u. Lehrlinge k. sich melden.
Sniadeckich 49,
Putzgeschäft. 5574

Mädchen
zum Zeichnen und Malen versch. Früchte gewünscht.
K. Dux, Gdańska 149. 5548

Anlegerinnen
für Buchdruckmaschinen oder Mädchen zum Anlernen stellt ein 5251
A. Dittmann, T. z o. p.,
Bahnhofstraße 6.

Wirtschafts-Dame
zur Führung meines kleinen Landhaushaltes, 28 bis 35 J. alt, welche bei demnächstiger Auswanderung mit nach Deutschland gehen kann, alsbald gesucht. 5270
W. Patzschke
Mühlenbesitzer
Chelst b. Drawski Młyn.

Suche zum sofort. Antritt geb., erfahr., evang.
Hausdame
welche befähigt ist, einen größer. Landhaushalt zu leiten, und besonders erfahren in Kinderpflege ist. Ebenso zu sofort. Antritt evang., unverh., jüngerer
Diener
gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an 5344
Frau Elisabet Klug,
Różankowo,
poczta Świerczynko,
pow. Toruń.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche für bald eine zuverläss., erfahrene
Jungfer oder Stütze
die i. Schneidern, Wäschebehandlung und häusl. Arbeiten bewandert ist. Gef. Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche an
Frau Conze,
Rittergut Conzenau
bei Gostyn. 5342

Suche zum 15. Mai od. 1. Juni nicht zu junge, gebildete, evangel. 5288
Stütze
zu meiner persönl. Hilfe in meinem sehr großen Landhaushalt. Selbe muß in der Lage sein, mich auch bei meiner Abwesenheit zu vertreten. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. sind einzusend. an
Frau Ilse Buettner,
Rittergut Schönsee
(Jeziórki-Kostowskie),
Post Nieżychowo, Kreis Wyrzysk.

Zwei ordentliche
Mädchen
für Bauernwirtschaft stellt bei hohem Lohn zu sofort oder 1. Mai ein
Griese, Sammenthin,
Kreis Arnswalde. 5303

Junge Försterfrau
sucht geb., evangl., **junge Dame** zur Teilung der Einsamkeit als
Hausgenossin.
Offerten mit Bild unt. **M. 5301** a. d. Geschst. d. Z.

Suche möglichst zu sofort erfahrene 5305
Wirtin
mit nur besten Zeugnissen
für gr. Gutshaushlt.
Gehaltsansprüche an
Frau Rittergutsbesitzer
Schulemann,
Lisnowo Zamek,
pow. Grudziądz
(früher **Groß Leistenau,**
Kreis Graudenz.)

Suche spätestens zum 1. Mai 5248
erfahrene Wirtin
für groß. Landhaushalt.
Frau **Osman-Salno**
p. Gruta, Station Niewałd,
pow. Grudziądz.

Mädchen für den ganzen Tag gesucht. 5596
Gdańska 40, part., r.

Einf. Mädchen
evtl. jg. Waise aufs Land ges. in kl. Lehrerhaush. Meld. erb. Sienkiewicza 63, 3 Tr., bei **Buchholz.** 5568

Tücht. evgl. Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, für sof. gesucht. **Frau Kohnert,** 5532 Dolina (Talstr.) 17 c.

Aufwartung
für Vormittags gesucht.
Gebauer, Feldst. 31, II. 5545

Geschäftsführer
Zum baldigen Eintritt w. ein. äuß. tüchtige, jüngere Kraft f. ein größ. Spedit.-Möbel- u. Brennmaterialgeschäft gegen hohes Gehalt u. Tantieme gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 5300** a. d. G. d. Z. erbeten.

Für meine Zigaretten- u. Tabakfabrik suche ich per sofort einen älteren
jung. Mann
zur Beaufsichtigung und Führung der Zollbücher. Möglichst Fachmann erwünscht. Offerten m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbet. unter **C. 5448** a. d. Gst. d. Z.

Wir suchen zum sofortigen Antritt **jung. Mann** als
Disponent
für unser Getreide-Sämereien-Geschäft u. Mühle. Bewerbungen, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an 5292
Kaufh. Witkowo,
Sp. zap. z ogr. odp.

Obermeier
für ein. städtischen Molkereibetrieb z. 1. 5. gesucht.
Molkerei, 5309
Danzigerstraße 56.

Jung. Mädchen
sucht z. 1. 5. od. etw. später **Stelle a. größer. Gute** zw. Erlern. d. Wirtsch. bei vollem Fam.-Anschl. ohne gegens. Vergtg. Gefl. Off. u. **B. 5198** a. d. Gst. d. Z. erb.

Evangl., verheirateter
Lehrer
für hies. Schule, mögl. sofort oder **zum 1. 7. gesucht.** Die Stelle hat gute mass. Gebäude, 9 Morg. Acker, 3 Mrg. Wiese, sehr schön. Obstgarten, liegt direkt an Chaussee und ist dieselbe eine der besten i. ganzen Kreise. Bewerbungen an
Rendanten Kaul,
Topólno, pow. **Świecie**
(Pommerellen), 5348
Bahnstation Pruszcz.

Von sogleich für meine 700 Morg. große Rübenwirtschaft evang. 5343
Inspektor
gesucht unter m. Leitung.
Eugen Ziehm,
Gremblin b. Subkowy.

Stellengesuche

Jg., tatkräft., energischer
Kaufmann
d. deutschen, polnisch. u. russischen Sprache mächt., sucht entsprechend. Posten. Off. **u. G. 5579 a. d.** Gst.

Suche Beschäftigung
auf einer Landwirtschaft, jed. nicht unter 1000 Morgen, da ich 3 Jahre als selbständiger Beamter auf größeren Gütern tätig war. Bin 22 Jahre alt, ev., Landw., Schulkenntn. und Zeugnisse üb. Praxis liegen vor. Offerten u. **K. 5599** a. d. Geschst. d. Z.

Vereidigter Förster
verh., 25 J. alt, ev., sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten u. **P. 5314** an die Geschäftsst. d. Z.

Dame, d. poln. u. deutsch. Sprache in Wort u. Schrift mächt., m. sämtl. Büroarb. u. Schreibmasch. vertr., s. Stellg. ab 1. Mai. Off. u. **P. 5563** a. d. Gst. d. Z.

Besitzerstochter,
evgl., sucht Stellung als bessere **Stütze** vom 1. 5. ab in besserem Haushalt. Offerten unter **K. 5285** an die Geschäftsst. d. Z.

Junges Mädchen 5569
deutsch u. poln. sprechend, im Kochen erfahren, sucht gute Stellung. Off. unt. **K. 5569** an d. Geschst. d. Zt.

Jg. arbeitsf. Mädchen von außerh. sucht von sofort gute dauernde Stellung. Off. u. **P. 5583** an d. G. d. Z.

Pommerellen.

Deutsche Bühne in Graudenz.

Zwangseinquartierung.
Schwank von Fr. Arnold und E. Bach.

Trotz des herrlichen Frühlingswetters, das uns der Himmel in den Osterfeiertagen bescherte, fand die Deutsche Bühne am 2 .Feiertage ein zahlreiches Publikum. Die beiden Autoren haben mit Geschick ein Thema behandelt, das aktuell ist, nämlich Wohnungsnot und Dienstbotenfrage. Ein reicher Junggeselle besitzt eine große Villa. Das Wohnungsamt in der Person seines Dezernenten beschlagnahmt einen großen Teil der Zimmer für andere Personen, die mit dem Besitzer des Hauses in verschiedenartigen Beziehungen stehen. Daraus ergibt sich dann eine Fülle von Verwickelungen und lustigen Situationen, die ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen. Und was diesen Schwank vor anderen auszeichnet, ist die „Wahrscheinlichkeit der Möglichkeit" derartiger Vorkommnisse.

Nun zum Spiel selbst. Die Regie lag in den Händen des Herrn W. Ritter sen. und verdient unsere volle Anerkennung. Es fehlte an nichts und das ganze Zusammenspiel war geradezu musterhaft. Solche flotte Aufeinanderfoge von Szenen und Aufzügen haben wir mit Wohlgefallen vermerkt. Diese Exaktheit trug nicht wenig zum Gelingen des Abends bei. Großartig war dann in erster Linie die Type des Kommissionsrates Schwalbe, der von Herrn Kunisch gegeben wurde. Wir sehen in ihm einen würdigen Nachfolger des nach Deutschland verzogenen ersten Komikers der Deutschen Bühne, des Herrn Eichler. Es ist eine anerkennenswerte Tat, wenn Herr Kunisch neben seinen beruflichen Arbeiten seine sicher knappbemessene freie Zeit in den Dienst unserer Deutschen Bühne stellt. Bewundernswürdig war die Ruhe (trotz der mimischen Aufregung) und die Selbstverständlichkeit, mit der der Darsteller seine Rolle wiedergab. Man hätte meinen können, man säße bei Herrn Kunisch selbst in seinem Zimmer und sähe sich alles in natura vor sich abspielen. Zwischen Dichtung und Wahrheit war hier in der Tat kaum ein Unterschied. Kurz und gut, eine hervorragende Leistung. Herr E. Giese als Neffe und Musikfreund wirkte ebenfalls naturwahr durch sein etwas zaghaftes Auftreten. Darin spielte sich gut seine innere Besorgtheit wieder, daß er dem Willen seines Onkels zuwider das Chemiestudium an den Nagel gehängt und dafür die edle Musik zu seinem Pflegling erwählt hatte. Über das Spiel des Herrn W. Glawe als Kompagnon Ellermann ist auch nur Gutes zu sagen. Daß Herr Thomalla einen forschen, fast zu forschen Wohnungsamtsdezernenten und Schwerenöter abgab, brauchen wir nicht weiter auszuführen. Gut getroffen war auch der sich seiner bis dahin mit Füßen getretenen Menschenwürde bewußt gewordene Diener des Herrn Ritter jun., dem als Gegenstück Frl. Li Zilz als Köchin nichts nachgab. Beide Gestalten wirkten zusammen mit der MutterKliemchen (Frl. Stein), der Portiersfrau (Frl. Fahl) und der Hochzeitsgesellschaft (darunter Herr Schütte als Lemke) ganz ergötzlich. Die Rolle der ungarischen Geigerin hatte Frl. Leni Pfister übernommen. Wie schon so oft, erfreute sie uns wieder durch ihr munteres Spiel, das diesmal noch einen interessanteren Akzent bekam, als es der Künstlerin trefflich gelang, den ungarischen Sprachtonfall nachzuahmen. Endlich sei auch noch die Rolle des Frl. Irmgard Köhl als Tochter des Kompagnons mit Anerkennung genannt.

Fassen wir zum Schluß unser Urteil zusammen, so darf es nur „sehr gut" ausfallen. Kein Wunder, daß das belustigte Publikum seiner Freude durch reichen Beifall Ausdruck gab. K. M.

19. April.

Graudenz (Grudziądz).

□ **Verkauf.** Der Kaufmann Müller verkaufte sein an der Schlachthof- und Rehdener Straßenecke gelegenes Haus, das vom Fabrikbesitzer Kampmann erbaut wurde, an einen Kongreßpolen. *

□ **Ungünstige Ausflugsfahrpläne.** Das schöne Frühlingswetter lockte in den Feiertagen tausende Menschen ins Freie hinaus. Leider liegen die Züge für die Ausflügler sehr ungünstig. Weder Mischke, früher der beliebteste Ausflugsort, noch Karlshof, welch Orte nach den ehemaligen Fahrplänen günstig zu erreichen waren und auch passende Züge zur Heimfahrt hatten, können heute für Ausflüge in Betracht kommen. Der Abendzug geht jetzt von Mischke kurz nach 6 Uhr ab. Zu Fuß sind die Ausflugsorte aber nicht zu erreichen. Es würde entschieden im Interesse der Bevölkerung liegen, wenn sowohl nach Mischke als auch nach Wossarken etwa um 4 Uhr Sonntagsextrazüge abgelassen würden, welche um 9 Uhr die Ausflügler wieder heimholten. Als ein Mangel auf dem hiesigen Bahnhof mußte es angesehen werden, daß bei dem starken Feiertagsverkehr an der Sperre nur zwei Schaffner zur Kontrolle der Fahrkarten standen, während nach der vorhandenen Einrichtung drei Beamte kontrollieren können. *

* **Kriedte-Konzert.** In der Reihe der Kriedte-Konzerte haben wir zum Schluß noch mit einer außergewöhnlichen musikalischen Veranstaltung zu rechnen, und zwar wird am Mittwoch, 10. Mai, die Kammermusik-Vereinigung der Kapelle der Staatsoper zu Berlin ein Konzert geben. Professor Adalbert Gülzow (Geige), Max Freund (Bratsche), Paul Treff (Cello) und Hendrik de Vries (Flöte). Das Konzert wird Quartette für Flöte, Geige, Bratsche und Cello von Händel und Mozart, außerdem Kammermusikwerke für Geige, Bratsche und Cello von Händel und Beethoven bringen. Auf diese außergewöhnliche Darbietung weisen wir heute schon hin. *

* **Hundesperre.** Infolge eines Tollwutfalles ist unter dem 14. April Hundesperre auf drei Monate angeordnet worden. *

Thorn (Toruń).

‡ **Das Deutsche Vizekonsulat Thorn,** dessen Einrichtung bereits seit langer Zeit geplant ist, soll sicherem Vernehmen nach in spätestens vier bis sechs Wochen eröffnet werden. Die Geschäftsräume des Konsulats befinden sich im Hause ul. Bydgoska (Bromberger Straße) Nr. 60, Ecke Klonowicza (Thalstraße). **

‡ **Todesfall.** Nach längerer Krankheit verstarb am Ostersonnabend der Handelskammer-Syndikus Erich Voigt. Der Verstorbene hatte sowohl zu deutscher als auch polnischer Zeit, insgesamt mehrere Jahrzehnte, im Dienste der Handelskammer gestanden. Durch sein freundliches und stets hilfsbereites Wesen erfreute er sich hoher Achtung der hiesigen Bürger. **

‡ **Marktbericht.** Der Wochenmarkt am Dienstag war sehr schwach beschickt, wahrscheinlich weil die Landleute nach alter Sitte den Dienstag als dritten Feiertag festlich verleben wollten. Es gab von allem etwas. Eier kosteten 550 bis 650 Mark die Mandel, Butter 1000 und 1100 Mark je Pfund, Kochkäse 180 Mark je Pfund. Geflügel-, Obst- und Gemüsepreise waren unverändert. Der Fischmarkt bot wenig Auswahl und Vorräte. **

‡ **Um das Osterfest und seine Verlobung recht festlich zu begehen,** entnahm ein gewisser Josef Hapka aus den Beständen des Gutsbesitzers v. M. zehn Flaschen Spirituosen und zwei Weckgläser mit Leberwurst. Hapka hatte aber die Rechnung ohne den Wirt bzw. die Polizei gemacht. Er wurde bald darauf verhaftet und mußte nun seinen Geburtstag am 13. April, das Osterfest und den zu seiner Verlobung auserkorenen Feiertag im Untersuchungsgefängnis zubringen. **

‡ **Leichenfund.** Am Spätnachmittage des Ostersonnabends wurde eine männliche Leiche in der Nähe der Stadt aus der Weichsel geborgen. Anscheinend handelt es sich um den Unbekannten, der zu Beginn des Winters bei überschreiten der dünnen Eisdecke der Weichsel seinen Leichtsinn mit dem Tode büßen mußte. **

‡ **Bandendiebstähle.** In einer der letzten Nächte war eine 32 Köpfe starke Bande mit zehn Handwagen in der Nähe von Chelmza (Culmsee) auf die Güter gezogen, um Kartoffeln zu stehlen. Nachdem sie vom Gute Morczyny (Mrotschin) durch Wächter vertrieben worden waren, zogen sie zum Gute Grodno. Eine Streife der Polizeistation Grzywna (Griffen) konnte nun die ganze Gesellschaft verhaften. Bei einem von ihr wurde eine Parabellum-Pistole beschlagnahmt. In der Nacht vorher war einer Horde von neun Mann ein Kartoffeldiebstahl auf dem Gut Mortschin geglückt. Sie hatten dort den Nachtwächter mit vorgehaltener Pistole gezwungen, sie an die Kartoffelmieten zu führen und die Erdfrüchte stehlen zu lassen. Der Wächter wurde erst wieder freigelassen, als die Kartoffeln sicher versteckt waren. Die Erregung der Bevölkerung im Landkreise ist wegen der zunehmenden Unsicherheit sehr groß. **

i. **Culm** (Chelmno), 17. April. Der Witterungsumschlag hat auf die Saatfelder günstig gewirkt. In den paar Tagen haben sich die Saaten außerordentlich erholt. Wo die Getreidepflänzchen nicht vom Frost zerstört sind, zeigen sie ein üppiges Aussehen. Auch die Wiesen grünen. Auf einzelnen Stellen haben neue Landsleute aus Kongreßpolen bereits das Rindvieh auf die Weide getrieben. Finden tut es dort allerdings wenig oder gar nichts, denn in Jahren mit normaler Witterung treibt man das Rindvieh nicht vor Mitte Mai auf die Weide, gewöhnlich aber erst Ende Mai. In diesem Frühjahr ist die Witterung aber bis dahin um mindestens vier Wochen im Rückstande gewesen. — Die Holzknappheit ist groß. Die Kreisverwaltung hat daher an der Chaussee Culm—Stolno die stärksten Bäume abholzen lassen. Das Nachpflanzen neuer Bäume ist leider unterblieben. — Vor einer Reihe von Jahren wurde von Maurermeister Frucht in Neuguth eine Kalksandsteinfabrik erbaut, die billiges Baumaterial lieferte. Während des Krieges mußte die Fabrik bereits im Jahre 1915 ihren Betrieb einstellen. Da in absehbarer Zeit nicht damit zu rechnen ist, daß die Fabrikanlage mit Rentabilität arbeiten kann, wird das Unternehmen aufgelöst werden. Die Baulichkeiten werden abgebrochen und die vorhandenen Dampfkessel und Maschinen zu anderen Zwecken Verwendung finden.

* **Schwetz**, 18. April. Eine große Zigeunertruppe nahm am Tage vor dem Osterfeste in unserer Stadt in der 2. Parowe Aufstellung. Die bekannte malerische Ausstattung und der herrliche Putz lockte eine Menge Publikum zum Ausstellungsplatz. EineMusikkapelle spielte zum Tanze auf. Eine musterhaft gerittene Quadrille von vier jungen Mädchen und Männern bildete den Abschluß. Im Anschluß daran fand das Festmahl statt. In fröhlicher lustiger Weise kreiste der Becher Tokayer und hörte man sogar des öfteren das Knallen von Sektkorken. Der Pferdebestand war ein sehr guter und die langen Wohnwagen in bester Ordnung. — Heute nacht zogen große Scharen Störche über unsere Stadt.

Danzig und Polen.

Während die Aufhebung der Wirtschaftsgrenze zwischen Danzig und Polen vom polnischen Standpunkt aus gesehen eine wirtschaftliche Notwendigkeit war, sieht die Danziger Bevölkerung der hierdurch geschaffenen wirtschaftlichen Lage mit mehr als gemischten Gefühlen entgegen. Zwei Wochen sind seit der Beseitigung der Wirtschaftsgrenze verflossen, und schon jetzt wird in Protesten und langen Zeitungsartikeln darauf hingewiesen, daß Danzigs Wirtschaftsleben trostlosen Zeiten entgegengehe. So schreibt z. B. die „Danz. Allg. Ztg.":

„Wohl selten hat die Bevölkerung unserer sogenannten Freien Stadt mit schwererer Besorgnis in seine nächste Zukunft gesehen, als in diesen Tagen, wo die Wirtschaftsgrenze nach Polen gefallen ist, eine Tatsache, von der einst optimistische Geister und Hellseher das goldene Zeitalter Danzigs erwartet hatten. Was sollte nicht alles über die geöffneten Grenzen zu uns hereinströmen, wieviel Lebensmittel, Waren und ähnliche schöne Dinge sollten uns überschwemmen, ja, es gab Hausfrauen, die im Geiste schon die Mandel Eier für 10 oder 15 Märker einkauften. Der große Tag kam und mit ihm die Enttäuschung. Die Grenzen wurden geöffnet, und anstatt des ersehnten Segens von Milch und Honig öffnete sich ein unermeßlicher und unergründlicher Schlund, der das Wenige, was wir noch hatten, verschlang.

Ein Ausverkauf setzte seit den ersten Tagen des Aprils ein, der in der Geschichte des Danziger Handels beispiellos sein dürfte. Der verhältnismäßig günstige Stand der polnischen Mark ermöglichte es weitesten Kreisen Pommerellens und selbst Kongreßpolens, sich in Danzig bedeutend billiger und vor allem auch qualitativ vorteilhafter einzudecken, als in Polen selbst.

Es war eine förmliche Massenwanderung von Käufern, die nach Danzig einflutete und hier ungeahnte Mengen aufkaufte. So kam es, daß nach wenigen Tagen sich eine fühlbare Verminderung der Danziger Warenmengen und damit verbunden ein plötzliches Heraufschnellen aller Preise fühlbar machte, das von Tag zu Tag zunehmend heute geradezu vernichtende Folgen zu zeitigen beginnt. In allen Warenhäusern und Geschäften wird es leer und leerer. Manufakturwaren haben sich teilweise im Preise verdoppelt und steigen noch weiter, wenn sie überhaupt noch vorhanden sind, Möbel und Teppiche sind zu erschwinglichen Preisen überhaupt nicht mehr aufzutreiben, mit Hausgerät und Geschirr geht es nicht besser und überall eine Antwort — Ja, der Ausverkauf! In Möbelgeschäften muß man nur zu oft hören, wenn man nach dem Preise irgendeines Stückes fragt: „Bedaure, ist schon nach Putzig — nach Karthaus oder sonstwohin verkauft."

Ähnlich steht es mit Lebensmitteln, ganz gleich welcher Art. Es mag sein, was es will, in Polen ist es teurer und schlechter, also holt man es sich aus Danzig, Schokoladen, Genußmittel, selbst Fleisch- und Wurstwaren, alles wird ausverkauft und Preise nehmen schwindelhafte Höhen an. Dieser Ausverkauf hat aber noch weitere Folgen. Die Polen, die hier ihre Einkäufe besorgen, benutzen die Gelegenheit, um sich hier einige Zeit aufzuhalten, und so gehen die Preise für möblierte Zimmer und Wohnungen ebenfalls mit den Weg ins Unerschwingliche. Die Züge, die vom Danziger Hauptbahnhof nach Polen und Pommerellen gehen, können kaum die Lasten bewältigen und sind bis auf den letzten Platz überfüllt.

Die einheimische Bevölkerung kann natürlich diesen Preissturz nach oben nicht mitmachen, um so mehr als eine immer weitergehende Erhöhung der Löhne und Gehälter zum Ruin vieler Betriebe und zur immer weiteren Verelendung führen muß. Ein Anpassen der Danziger Preise und Löhne an die polnischen Verhältnisse würde den Tod jedes wirtschaftlichen und industriellen Lebens bedeuten. Soweit darf es aber nicht kommen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um dem gänzlichen Ausverkauf Danzigs vorzubeugen. Ausfuhrverbote werden dazu zweifellos am geeignetsten sein. Kein juristische Bedenken, ob der Freistaat berechtigt ist, solche Verbote zu erlassen, können dabei um so weniger mitsprechen, als ja die Starosten der angrenzenden Kreise Pommerellens auf eigene Faust ganz willkürlich die Ausfuhr verschiedenster Waren verbieten. Wir berichteten erst kürzlich über einige Fälle, wo auch mehrere für Danzig bestimmte Viehtransporte angehalten wurden. Bei dem Wert, den die Polen doch immer auf die „gleiche Behandlung" polnischer Staatsbürger im Freistaat und Danziger Staatsbürger in Polen legen, werden sie also beim besten Willen keine Klausel in den unzähligen Verträgen und Abmachungen finden können, auf Grund deren sie gegen Maßnahmen zur Verhinderung des Ausverkaufs Sturm laufen könnten. Jedenfalls aber — und das ist der springende Punkt — ist Danzig nicht verpflichtet, sich von Polen auspowern zu lassen."

Darum sind, so schließt das Blatt, Maßnahmen gegen den völligen Ausverkauf aufs dringendste zu fordern. Es ist tatsächlich der letzte Augenblick. Weite Kreise der Bevölkerung sehen mit größter Besorgnis in die Zukunft und erwarten unbedingt Abhilfe und Schutz ihrer Lebensinteressen.

So weit die „Danz. Allg. Ztg.", deren Notschrei auch in anderen Danziger Zeitungen ähnliche Wellen nach außen hin erzeugt hat. Wir stellen fest, daß diese Klagen nicht unberechtigt sind, haben sich doch davon noch in den letzten Tagen die Bewohner Posens und Pommerellens überzeugt. Wie bei der Übernahme unseres Teilgebiets, so haben auch in Danzig die Kongreßpolen und Galizier aus der Auswirkung des Friedensvertrages, der den Fall der Wirtschaftsgrenze zwischen Danzig und Polen vorsah, bedeutende Vorteile gezogen, die sich auch im Wirtschaftsleben Polens bald fühlbar machen werden. Unser Teilgebiet wurde damals fast vollständig ausgepowert und Danzig befindet sich jetzt durch die Aufhebung der Wirtschaftsgrenze in einer schweren Wirtschaftskrise, die dadurch gesteigert werden wird, daß Danzig seine eigenen Waren aus Kongreßpolen oder Galizien wird beziehen müssen, selbstverständlich zu bedeutend höheren Preisen. Der polnische Staat selbst hat hiervon keinen direkten Vorteil, es sollte ihm daher daran gelegen sein, im Einvernehmen mit dem Danziger Senat Maßnahmen zu treffen, die unter Wahrung der polnischen Interessen den Bedürfnissen der Danziger Bevölkerung Rechnung tragen.

Handels-Rundschau.

Kurse.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	18. 4.		18. 4.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben ..	—	Złącz. Ceg., Gradowiec .	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Hurtownia Drogeryjna (v. Bezugsr.)	170
Bk.Związku (Bbdsb.) I-VII.	—	Wytwornia Chemiczna I-II	220-225
Bk.Związku (Bbdsb.) VIII.	—	III	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	—	Wisła	—
Bank Handlowy, Warszawa.	—	Arcona	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wagon Ostrowo I	230
Kwilecki, Potocki i Ska I-VII	255-250	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III	360
Bk.Ziemski (Landbank)	—	IV	310
R. Barcikowski	—	Herzfeld & Victorius	310-305
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	275-280	Bentzki	550
Labań	—	Orient (exkl. Kupon)	—
Dr. Roman May	550	Sarmatia I	—
Patria	600	II	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) V	740-745	Bławat Polski	—
C. Hartwig I—III. Em.	—	Dom Konfekcyjny I-IV	—
Cegielski I—VII. Em.	—	Centr. Roln. (Ldw. Bk.)	200
Cegielski VIII. Em.	—	Hurt. Związkowa (v. Bzgsr.)	160
Inoffizielle Kurse.		Papiernia Bydgoszcz	—
Bank Centralny	—	Tri	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	150	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bank Przemysłowców	—	Hurtow. Skór (Leder) I	—
(Industrie)	240-245	Pneumatik	—
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III	230	Hartwig u. Kantorowicz	510
IV	—	Kabel I	—
		Brzeski Auto I	350
		Juno	—

Warschauer Börse vom 18. April. Schecks und Umsätze: Belgien 327—331½. Berlin —. Danzig —. London 17 100 bis 17 200—17 035. Neuyork 3830—3860. Paris 357—362—353. Prag —. Wien (für 100 Kronen) 51. Schweiz 763. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 3850 bis 3875. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische —. Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks 357½. Deutsche Mark 13—13,50.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 18. April. Holl. Gulden 11 038,95—11 061,05. Pfund Sterling —.— bis —.—. Dollar —. Polennoten 7,63½—7,66½. Auszahlung Warschau 7,58½—7,61½, Auszahlung Posen 7,56—7,59. Kriesnoten 11. Französische Franken 2697,30—2702,70.

Kursbericht.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1300, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1280, für kleine Scheine 1200. Gold und Silber unverändert.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 18. April in Thorn 1,90 Meter, in Schulitz 1,71 Meter. Weitere Nachrichten sind bei der Direktion des Wasserbauamts in Thorn infolge einer Telephonbetriebsstörung nicht eingelaufen.

Baustückkalk aus Posener Kalkwerken liefert zu billigsten Werkpreis, in Waggonladungen
„BALTRANSPOL“
Bałtycki Bank Handlowy dla Importu i Eksportu
Teodor Janiak Tow. Kom. 4944
Września (Wlkp.) Poznańska 5
Telefon: 24 :: Telegramm-Adresse: Baltranspol.

Ia Steinkohlen-Teer
in kleineren und größeren Posten
liefern zu Tagespreisen 5236
Dachpappen-Fabriken
„Impregnacja“
T. z o. p.
Nakel—Fordon.
Zentrale: Bydgoszcz,
Jagiellońska 18. Tel. 1214.

Prima
Putz- u. Holzwolle
liefert in jeder Mengen und verschiedenen Sorten
C. J. Targowski i Ska.,

Bydgoszcz	**Danzig-Langfuhr**
ulica Dworcowa 31 a.	Heilgenbrunnerweg 1.
Telefon 1273.	Telefon 3868.

Proben in unserem Büro. 5264

Zigaretten
Gipaty m. M. 1/10 1/50
Zakopianka m. M. 1/10 1/50
Aromat o. M. 1/10
sind nur Qualitäts-Zigaretten.
In sämtl. besseren Spezialgeschäften erhältlich
„GIPATY“ 4197
Fabryka gilz, papierosów i tytoniu
Tel. 7 BYDGOSZCZ, Grodztwo 28 Tel. 7

Möbel-Transporte
für das In- und Ausland. 4218
Meyer & Sohn, Danzig,
alleiniger Vertreter des internationalen Möbel-Transports, Danzig.
Vertreter: W. Kock & Söhne,
Bydgoszcz, Gdańska 56. — Tel. 410.

Billigste Preise!
Große Auswahl!
Obstbäume als:
Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsich, Walnuß, Haselnuß, Quitten usw.
Frucht- und Beeren-sträucher als:
Johannesbeeren } hoch u.
Stachelbeeren } niedrig
Himbeeren, Bromb. usw.
Alleebäume, Heckenpflanz. Schling- u. Kletterpflanz. Trauerbäume Zierbäume u. Sträucher Clematis, Glycinen niedrige Rosen Kletterrosen Coniferen winterh. Staudengewächs. Spargelpfl., Schnittlauch Rabarbere usw. 5271
Billigste Preise!
Jul. Roß,
Bydgoszcz, Św. Trójcy 15

Größeren Posten **gespaltene** 5194
Stubben
abzugeben, auch in **kleineren Mengen.**
Pohl & Sohn,
Bydgoszcz
Dr. E. Warmińskiego.

Mohrenkopftaube
1. Feiert. verirrt. Wiederbring. erhält Belohnung. 5526 Kühl, Thornerstr. 18.

Entlaufen
ist am 1. Osterfeiertage eine **schwarze Sterke.** Richtg. rechts „Kabotter“ Wald. Wer mir darüber Auskunft erteilen kann, erhält Belohnung. 5346
Besitzer **A. Geitt,**
Grünweiler bei Wodek.

An- u. Verkäufe

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel,** Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 4743

Achtung! Achtung!
Landwirte.
Suche für festentschloss., zahlungsfähige Käufer, Amerikaner und Ausländer: 5228
Landwirtsch., Güter, Fabriken, Dampf-, Motor- und Wassermühlen, Dampfsägewerke, Molkereien, Ziegeleien und gewerbliche Anlagen sowie Hotels, Gasthäuser, Geschäftshäuser, Häuser, Fleischerei, Bäckerei, Villen usw.
Eilofferten bitte mit genauer Beschreibung u. Preisangaben an das **Vermittelungs-Institut K. Myszkowski, Poznań,** Stary Rynek 53/54, II, p. — Tel. 1828. —
Vermittelt im In- und Auslande.

Rittergüter
Ziegeleien, Mahl- und Schneidemühlen, Fabriken, Hotels, Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. Näheres durch **Grundtke, Bydgoszcz, Pomorska** (Rinkauerst.) 43 II 5551

Villa oder Haus
zu kaufen gesucht. Off. erbitte unter **R. 5390 an die Geschäftsst. d. Z.**

Der schnellste Verkauf.
Suche für Amerikaner Land v. 10—3000 Morgen, **Fabriken** aller Art und **Geschäftsgrundstücke jeder Art,** Barzahlung, zu kaufen. 3195
Makel, Bydgoszcz, Dworcowa 69, Telefon 1183.

Grundstücke
Vermittle **Verkauf** hier und **Ankauf** in Deutschland. Bei Angeboten erbitte genaue Beschreibung und Preis.
A. Wieczorek,
Bydgoszcz,
ulica Dworcowa 78, 1 Tr.
Telefon Nr. 825. 4689

Achtung! Auswanderer! Achtung!
Sichere Brotstelle.
Sofort beziehbares **Hausgrundstück** mit freiwerdender 3-Zimmerwohnung u. sehr gut gehend. Zigarrengeschäft, 14 Wohnungen, 13000 Mk. Miete, kl. Garten, elektr. Licht, weg. Auswanderung **sofort zu verkaufen.**
Preis 210000 Mark, Anzahlung 150000 Mark. Zu erfragen im Zigarren-Geschäft in **Berlin-Oberschöneweide,** Edisonstr. 61. 5547

Buchdruckereiverkauf
Eine mit **Zeitungsverlag** (deutsch) und **Buch- und Papierwarenhandlung** verbundene 5350
gut gehende Buchdruckerei
in größerer Stadt Pommerellens ist zu verkaufen oder gegen ein ähnliches Objekt in Deutschland zu vertauschen. 1 Buchdruckschnellpresse, Rahmenweite 64×96, 1 Schnellläufer, Fabr. Johannisberg, erbaut 1910, 52×72 cm, 1 Tiegel (Rockstroh Viktoria-Merkur) fast neu, 1 Bostonpresse, 1 Gasmotor mit elektr. Zündung, 1 vollständige Stereotypie-Einrichtung (Widder), 1 Hebelschneidemaschine, 7 Regale mit 100 Kästen Schrift und sonstiges Zubehör. Reflektanten woll. Offert. (mögl. i. deutsch. Sprache) unter **W. 5350** an die Geschäftsst. dies. Zeitg. einsend.

Musterhafte, fast neue 5145
Buchdruckerei im Posenschen
bestehend aus Schnell- und Tiegeldruckpresse von Rockstroh & Schneider (beide für feinsten Farbendruck) mit Zählapparaten, Stereotypie von Kempe, 2 Schneidemaschinen, Dreibruchfalzmaschine mit Fadenheftapparat im 3. Bruch, Drahtheftmaschine, 15 m/m, autom. Loch- und Oesmaschine, 4—6 P. S., Deutzer Gas- oder Benzinmotor mit eig. elektrisch. Lichtanlage, Paginiermaschine, 6 Ziffernwerke zum Einbau in den Satz, Perforiereinrichtung, tadellose, fast neue Schriften für deutsch u. poln. von Schelter & Giesecke in Leipzig usw. usw. — alles nur das Beste vom Besten —, sowie ein schönes geräumiges Grundstück mit herrl. Obst- und Gemüsegarten und anschließ. Torfwiese ist im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. Evtl. wird auch die Druckereieinrichtung einzeln und das zu jeder Fabrikanlage geeignete Grundstück mit seinen großen Arbeits- und Lagerräumen, Kraftanlage, Transmission, Lastenfahrstuhl besonders verkauft. Off. nur ernster zahlungsfähig. Käufer unter **T. 5145** an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Kompl. Büro-Einrichtung,
sehr gut erhalten, sowie diverse **Büromöbel, Stehpulte, Aktenregale, Formularschränke** ıc., **1 Greif-Vervielfältigungsapparat, 1 Schapirograph-Vervielfältigungsapparat,** da überzählig, **zu verkaufen.**
Angebote erb. unter **M. 5560** an die Geschst. d. Z.

Dampfdreschkasten
sofort zu verkaufen. 5286
Maschinenfabrik Otto Wykowski, Nakło.

Für Amerikaner
suchen wir: 4741
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

In Deutschland
haben wir billig Objekte aller Art zu verkaufen.
Grundstücke, 5290
Mühlen, Landwirtschaft., Bäckereien, Häuser, Güter, Fabriken, Geschäfte usw. Alles tadellose Objekte.
C. H. Hüllse & Co., Charlottenburg, Wallstr. 3.

Land-Grundstück
zu vergeben. Bestehend aus 2 Wohnhäusern, 2 Morg. Land u. Obstgart., dicht an d. Hauptstraße, Bahnstat. a. Orte, 3 km von der Stadt. Zu erfr. in der Geschst. d. Z. 5558

Eckhausgrundstück :: in Berlin
mit drei Läden, moderne Fleischerei im Haus, mit Wohnung, die sof. übernommen werden kann, **zu verkaufen.** 5567
Kaufpreis des Grundstückes 350000 Mark, für die Fleischerei 100000 Mk. Erforderlich zur Uebernahme beider Objekte sind 224000 M. Offert. an **Schneidermeister Lorenz, Pobiedziska,** bei Posen.

Sägewerk
zu kaufen ges. Off. unt. **C. 5517** a. d. Gschst. d. Ztg.

---

1 Fabrik-grundstück
evtl. mit sämtl. modernen Maschinen wegen Krankheit sofort verkäuflich. Reflektanten wollen ihre Adr. u. **A. 5595** an die Gschst. d. Dt. Rdsch. abg.

Torfwiese
zu verkaufen. Offert. unter **T. 5325** an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

---

3 Arbeitspferde,
1 eleg. Halbverdeck,
1 gebr. Selbstfahrer,
2 Kutschgeschirre,
stehen zum Verkauf bei
F. Wodtke,
Internationale Spedition
Gdańska 131/2. 5415

Schlachtpferde!
Zahle bis 15000 Mark per Stück. Nehme jeden Posten. Bei Notschlachtung bitte Eingeweide zu entfernen.
M. Semrau, Nakło.
Telefon 96. 5401

Eine leichte Stute
und ein 4 Wochen altes Fohlen zu verkaufen 5572.
Besitzer **Pahl,** Osiek Parowa, Kr. Bydgoszcz.

Für Amerikaner gesucht:
Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien,** und **sämtliche Maschinen.**
Dom Komisowo-Handlowy „Polonia“,
P. Westfalewski,
4789 **Bydgoszcz,** Dworcowo 52. Telefon 1313.

3411 **Suchen** für **Amerikaner**
Grundstücke sowie Maschinen
jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 **Bydgoszcz** **Dworcowa 33.**

Zwei kräftige 5326
Pferde
zu verkaufen.
Pohl & Sohn, Dr. Emila Warmińskiego 4/5.

Verk. od. tausche tragnd. Stute, Geschäfts-Roll- u. Arbeitsw., Fahrrad. **Brunnenstr. 13a.** 5573

---

3 Kühe, 2 frischmilchend. u. 1 hochtragnd. stehen zum Verkauf bei **Paul Thiede,** Św. Trójcy (Berlinerstraße) 20/21. 5572

Für Viehhändler!
1 schw. Kuh hat zu verkauf. **Jaeger in Zalesie,** bei Kotomierz. 5473

Eine hochtrag. Kuh
zu verkauf. **M. Krüger, Władysław.,** Kr. Schubin. 5564

---

2 Kanarienweibchen
zu verkauf. **Okole, Jankestraße (Chełmińska) 23,** I, l. 4438

Junge Reisebrieftauben
gibt ab **Franz Winke, Bydgoszcz,** Błonia 21. 5549

Pianino, 5577
kreuzs., sehr gut erhalten, zu verkf. Auskunft erteilt **Restaurant „Zgoda“,** Św. Trójcy (Berlinerst.) 30

Zu kaufen gesucht:
Piano, Tepp., Geldschr. u. mah. Möbel. Off. unt. **F. 5515** an die Gst. d. Z.

Kaufe Pianos, Flügel
Harmon., a. reparaturbed. Zahle h. Pr. **B. Sommerfeld** Sniadeckich 56. 4303

Ankauf v. Klavieren
G. Lewin, Wallstraße 1. 5156

Klavier oder **Flügel, Teppich** und **Kristall** gesucht. Offerten u. **T. 5232** a. d. Gst. d. Ztg.

Grammophon m. 42 Platten u. 1 **Myrte** verk. 5594 **Toruńska 139, 1 Tr. r.**

Geige, Regulator, Lexikon, Möbel verk. billig 5588 Bahnhofstraße 10, I, links.

Kontor
mit Einrichtg. u. Tel. gr. Arb.- u. Lagerräume abz. evtl. Geschäftsb. m. Kapt. Off. u. **W. 5437** a. d. Gst. d. Z.

Auswanderer.
2- bis 4-Zim.-Wohng. mit Möbeln zu kaufen gesucht. Off. unter **E. 5521** an die Gschst. d. Ztg.

Eine 5559
Salon-Garnitur
zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Z.

Hochelegante Salon-Einrichtung
preiswert zu verk. 5571
Wallstraße 18, 1 Tr.

Schreibtisch
(Diplomat) dunkel, neu, f. Kontor zu verkaufen. 5589 **Drogerie,** Bocianowo 1.

Antike Möbel, Schreibsekretär usw. Off. u. **B. 5234** a. d. Gst. d. Z.

Zahle gute Preise
f. einz. Möbel u. kompl. Wohnungseinricht. Off. u. **B. 5516** an die Gst. d. Z.

Gesucht Speise-, Herren-, **Schlafzimmer** u. Salon Off. u. **U. 5233** a. d. Gst. d. Zt.

Gebr. Möbel,
alte Sofas, Matratz. zahle jeden Preis. Off. unter **T. 5486** an die Gst. d. Z.

Kaufe u. nehme in Kommission **Möbel, Porzellan und Spiegel.** 5037
H. Poppe, Sowińskiego (Kronerstraße) 20.

---

1 Eßzimmer, vollständ. mit etwas Geschirr und Gläsern zu verk. Off. u. **U. 5496** a. d. Geschst. d. Z.

Eine Küche, kompl. m. Wirtschfts-Gegenstd. z. verk. Off. u. **W. 5498** a. d. Geschst. d. Z.

Ein Wohnzimmer mit Teppich, Klubsessel und Gardinen zu verkaufen. Off. u. **B. 5497** a. d. G. d. Z.

---

1 größerer weißer Marmortisch
sowie lange Marmorzahlplatte **Friedrichstr. 37.** 5535

Zu verkaufen: 2 gebr. Bettst., 1 Kinderw., 1 Petroleum-Hängelampe, 1 Tischlampe, 8 Bienen-Kanitzkörbe, 1 Küchent., 1 Paar mittelgr. Halbstiefel. **Solec,** Dworcowa (Bahnhst.) 139, I, r. 5530

Eleg. Kinderbett 5557
mit Matratze verkauft bill. **Chodkiewicza** 37, II, r Bleichfeld. Ecke Goethestr.

Nähmaschine (Sing.), gut erhalten, zu verk. 5602
Sniadeckich 28, ptr., I.

Sing. Nähmasch. 5586 z. verk.
Lokietka, Prinzenstr. 29, I, l.

Versch. Hausgerät zu verk.
5524 **Mittelstr. 48,** I, l.

Alte Sachen u. Hausgerät zu verk. 5534
Plac Wolności 1. I, rechts.

5495 Habe **1 Teppich** zu verkauf.
Friedr.-Wilhelmst. 3. II, r.

---

1 D.-Somm.-Mntl., 1 br. Samtkl., 1 ros. Baitsd.-Kl., Gr. 42/44, versch. Voilekld. zu verkaufen. **Schmidt,** Jagiellońska 59, prt. 5565

Zu verkaufen:
1 neuer Anzug, 1 alter Anzug, m. Hosen, 2 P. Stiefel. **Kunkel,** Pomorska 29, II.

Jackett-Anzug Gehrock, Somm.-Paletot verkauft **P. Kowalczyk,** Dr. Em. Warmińskiego (Gammst.) 17, II. 5585

---

1 g. neu. **Anzug** f. gr. schlanke Figur preiswert z. verkaufen. **M. Dubiński,** Brückenstr. 10. 5590

Gold, Silber 3091 **Brillanten,** kauft **B. Grawunder,** Bahnhofstr. Nr. 20.

Alt-gold = **Silber, Taschenuhren** kauft 4964
Chronos,
Stary Rynek 21, I, neben Dom Konfekcyjny.

Sing. Nähmaschine z. vk.
5522 **Szubińska 13.**

Wegen Umstellung der Wirtschaft 5484
elegant. Dogcart
sowie 3½ jährige
Goldfuchsstute
(Ostpr.) z. verkaufen. Angebote unter **R. 5484** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Reitsattel
gut erh., geg. Höchstgebot zu verkaufen. Off. unter **D. 5562** an die Gst. d. Z.

Browning,
f. neu, amerik. Mod., Kal. 7,65 mm, geg. Mstg. zu vrk. Off. u. **H. 5529** a. d. Gst. d. Z.

Kaufe ein gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** mit Freilf., ohne Bereif. Offert. u. **B. 5587** a. d. Gschst. d. Bl.

Herren-Tennisschläger zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 5591.**

Große Viehwage
zu verkfn. **Aßmann,** 5536 Bydgoszcz, ul. Gdańska 118

Dreischar, Stiftendrescher mit Schüttler, Türschlösser u. a. S. verkauft 5407
Gatzke, Sosno.

---

1 Kopierpresse,
wenn a. gebraucht, sucht zu kaufen 5349
Topolnoer Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetrag. Genossenschaft mit unbeschrkt. Haftpflicht **in Topólno, pow. Swiecie.**

Elektrische Lichtanlage
110—160 Volt (passd. für Mühlenbesitzer), komplett, mit Schalttafel usw. bill. verkäuflich. 5595
Maschinenfabrik Haupt, Chodzież (fr. Kolmar). Telefon 95.

Zu verkaufen:
4 St. Kachelöfen,
und paar Tausend Stück
Dachsteine.
Jacobistraße 4.
Hausbesitzer. 5554

Kutschwagen
stehen zum Verkauf. 5578
Rinkauerstr. 47, I, rechts.

---

1 gut erhaltener Kastenwagen 5580
u. 2 Arbeitsgeschirre
umständeh. billig zu verk. Näh. zu erfr. ul. **Zduny 3.**

Universal-Tropen-Klappkamera, 13×18 von Ernemann, 3-teil. Auszug, Juchtenlederbalgen 60 cm lg., für Vergröß., umsetzbarer Schlitzverschlß. u. Sektorenverschluß, Zeiß-Doppel-Protar F: 6,3 und Landschaftsobjektiv 35 cm Brennweite, Doppelkassetten, Filmkassette usw. Zubehör, Chemikalien, Chlorgold usw. in großen Mengen. Die Kamera ist mit allen Finessen ausgestattet und das Beste, was es gibt. **Otto Rauscher, Mogilno.** 5339

---

1 wenig gebr. Bandsäge, Kirschners Fabrikat, 1½ P. S., 70 cm Rollendurchmesser, 30 cm Schnitthöhe, steht gegen Höchstgebot zum Verkauf. 5523
Fr. Ringel, Stellmacherm., Runowo, pow. Wyrzysk.

Fahrbarer
ca. 5 P. S. Motor und Häckselmaschine
sowie 5357
1 Ruder- u. Segelboot
sofort zu verkaufen.
S. Herrmann,
Nakło.

Deutsche Schulb. (Höh. Mdchsch. u. Handelssch.) zu verk. **Mittelstr. 48,** I, l. 5525

Tintengläser, kleine,
kaufe ständig jede Anzahl. **Zahle pro Stück 5 Mark.** Danzigstr. 30, Papiergesch. 5570

Zu verkaufen gegen Höchstgebot:
ca. 150000 rote Mauerst., vorjähriger Brand,
ca. 265 m Feldbahngleis, 50 mm, **ohne** Schienen mit Laschen u. Bolzen,
1 Gasmotor, kompl., 3—4 P. S., betriebsfertig,
1 Transmiss., ca. 7 m lg., 38 mm ϕ auf Kugellag.,
1 Vorgelege, ca. 2 m lg., 35 mm ϕ auf Konsols,
3 Webstühle, 20/4, 16/4, u. 12/4 breit, mit Geschirr u. Stahlblätt., Friedensware,
1 Strohseilmasch. f. Kraft- u. Handbetr. f. Seilst. v. 20—50 mm ϕ kompl.,
5 Schwungräder, pass. für Pump. od. and. Masch. mit Riemensch., 5 cm Breite, evtl. auch, da m. Trittbr. u. Gestge., für Fußmasch. passd.
Off. u. **G. 5528** a. d. Gst. d. Z.

Drahtseile, 12 mm,
gebr. Kochkessel,
versch. Größe, 300—500 l. **Röhren,** 70 mm l. W., **Gr. Zentrifugalpumpe,** 3000 Ltr. Minutenleistung, **Kartoffelsäcke,** größ. Posten gebr. **T-Eisen, U-Träger, neue Wagenräder, Roll- u. Kastenwag., Kreissägeblätt., 3 Wagenwinden** verkauft **Lewy,** Eisenhdlg., Sienkiewicza 2 4217

Magn. Apparat, 1 Zyl., z. vrk. Elisabethstr. 42. 5539

Sofort zu kaufen gesucht:
Gebrauchte Schraubstöcke, Eisen- und Blechschneidemaschine
sowie kleinere u. größere
Lochstanzen.
Angebote bitte u. **F. 5241** an die Geschäftsst. d. Ztg. zu richten.

Roggen und **Weizen** 5153
waggonweise u. in klein. Posten kauft höchstzahl.
Schweizerhof G. m. b. H., Jackowskiego 25/27.
Telefon 254.

Kaufe ausgekämmte **Haare**
Reparatur v. Haarschmuck
W. Chopcia, Friseur, 5281
Warszawska (Karlstr.) 22.

Alte Zeitungen, Zeitschriften und Bücher kauft höchstzahl. Zeitungsgeschäft **Wallstr. 20.** 5267

Käse u. Butter
kauft jeden Posten 3707
W. Kock & Söhne.

Wir kaufen nach wie vor sämtliche 4702
Flaschen
sowie
Bruchglas
und zahlen angemessene Preise.
Pohl & Sohn,
Dr. Emila Warmińskiego.
Tel. 440/670.

---

10 Heringstonnen,
Tellerwage, Reisekoff. u. v. and. z. verk. **Wilczak,** Czarneckiego 9, im Laden. 5544

Pachtungen

Suche
Pachtung
einer größ. **Fischerei** oder Landwirtsch. auf mehrere Jahre. Mld. sind u. **S. 4950** a. d. Gst. d. Ztg. zu richten.

Gärtnereigrdstck. m. Wohnh. z. verpcht.
Okole, Młyńska 3. 5276

Wohnungen

Tausch!
Schöne, sonn. **4-Zimm.-Wohng.** (sehr bill. Miete), im Zentr. d. Stadt geleg., gegen ebensolche od. größ. a. d. Danzigerst. od. Nebenstraße zu tauschen gesucht. Offerten erbeten unter **Z. 5593** a. d. Geschst. d. Ztg.

Wohnungstausch
Dortmund. 5537
Tausche meine 3-Zimmer-Wohnung gegen ähnliche in Bydgoszcz. Näh. bei **Fr. P. Pokorska,** Jachcice, ul. Srednia 14, Bydgoszcz.

---

deutsch. **Handwerksmst.** sucht klein. Häuschen od. 4-5 Zimm. zu miet. Gut. Instandh. u. Repar. gar. Off. u. **Z. 5438** a. d. Gst. d. Z.

Suche größeren
Laden
mit auch ohne Wohng.
Offerten unter **O. 5295** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Laden m. Wohnung
p. f. Kolonialwarengesch. z. miet. od. k. ges. Vermitt. ang. Off. u. **L. 5542** a. d. G. d. Z.

Für mech. Werkstatt wird größerer **Raum** gs. Off. u. **D. 5519** a. d. G. d. Z.

Möbl. Zimmer

Auswanderer!
Möblierte Wohnungen m. Küchenbenutzung, **Grundstücke** mit freiwerdender **Wohnung, Geschäfte aller Art,** vermittelt 4935
G. A. Wiemer,
Berlin-Schöneberg,
Vorbergstraße 11, III, (früher Bromberg).

Ehepaar sucht
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung. Ang. u. **Nr. 822** a. Annonc.-Exp. **C. B. „Expreß“.** 5575

Suche möbl. Zimmer als ruhiges Heim. Angeb. u. **B. 5598** a. d. Gschst. d. Bl.

Solid. jüng. Kaufmann sucht per 1. Mai cr.
möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang, evtl. mit voller Pension. Gefl. Offert. unt. **U. 5584** an d. Geschäftsstelle d. Z.

Junges Ehepaar
sucht sofort 2 möblierte Zimmer m. Küchenbenutz. Off. u. **B. 5468** a. d. G. d. Z.

---

2 gut möbl. Zimmer m. Balkon u. elektr. Bel. in vorn. Hause (Bahnhofstr.) an ruh. Miet. z. verm. Off. unt. **B. 5561** a. d. Gst. d. Z.

Schönes, behagliches
möbl. Zimmer
v. jg. Kaufm. ges. Gefl. Off. u. **J. 5540** a. d. G. d. Z. erb.

Ein gut möbl. Zimmer von sogl. zu verm. 5520
Rinkauerstr. 16, II Tr., r.

Gesucht **möbl. Zimmer** in ruh. Hause von bess. Herrn. Angebote unter **C. 5599** a. d. Geschst. d. Z.